Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

39 (15.2.1901) Mittagausgabe

Expedition: Birfel und Lammftrage Gde Babifche Breffe", Rarlsrube

Begug: Berlage abgeholt Frei his Saus geliefert: Biertelfahrlich: Dr. 2,10 Musmarte burd bie Boft bezogen obne Bufiellgebühr: 2R. 1.80. Bret his Saus bet taglich imalig. Buffellung M. 2.52,

lingelne Rummern 5 Bf. Die Betitgeile 20 Pfa.; sie Betlamezelle 60 Pfg

General-Anzeiger ber Mefidengfladt Karlsrufe und bes Groff. Baden.

Unabhängige und gelefenfte Tageszeitung in Rarleruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. "Rarlsrußer Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nrn. "Courier". Anzeiger für Laubwirthingsblatt", monatlich 2 Nrn. "Courier". Anzeiger für Laubwirthingen und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten! Weitans gröhte Abonnentengahl aller in Rarisruhe ericeinenben Beitungen.

Sigentbum und Berlag bon F. Thiergarien. Berantwortlich ben politifchen, unter enben und lotalen Theil Mibert Derjog, für ben Anzeigen Theil M. Minberspachet, fammtlich in Rarisrufe. Retation&brud,

Motariell Begl. Auflage pom 9. Mår; 1900: 27,052 Expl

In Rarisrahe unb Amgebung über 15000 Mbonnenten:

Nr. 39.

Boft-Beitungelifte 793.

Narlsruhe, Freitag den 15. Februar 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Unferer hentigen Mittagansgabe ift bas Unterhaltungeblatt De. 18 angefügt.

Das Unterhaltungsblatt enthalt: "Mastenball". Karnevaleichers bon Amely Michael. — "Rünftler-Boheme in Amerika". Bon A. von Enbe (Rewyort).

Deutscher Reichstag.

= Berlin, 13. Februar. Bor Eintritt in die Tagesordnung ergreift Abg. He ine (Soz.) das Wort gegen die von Schönstedt in der Sitzung des Abgevrdnetenhauses am 8. d. M. gegen ihn gerichteten Augriffe, die er nicht völlig undeachtet lassen wolle und die er zurückneise. Diese seien, abgesehen von der Form, sachlich ungerechtserigt, da then Schönstedt Dinge sagen kasse, die er nie gesagt habe. Er behalte sich vor, bei der dritten Lesung des Justigerands mit Schönstedt abzurennen.

Bei der Berathung der Reichseisenbahnverwalt. ung weist Baaide (natl.) darauf hin, daß im Extraordinarium also auf Anleihekonto Folgeraten gefordert würden für Positionen, deren vorangehende Raten noch gar nicht aufgebracht seien.

Rach einer Erwiderung bes Ministers Thielen werden mehrere Titel mit den Abstrichen der Kommission angenommen. Bei Titel 8 "Zweite Rate ber Meinbahnen Lügelburg-Pfalz-burg-Dunlingen" hat die Kommission beantragt, von den gefor-berten 600 000 Mark die Hälfte abzusepen.

Mbg. Riff beantragt die Wiederherstellung der Regierungs-

Abg. Schabler (Bir.) tritt für die Kommiffionsvorlage ein ebenfo Abg. MALLETS agan.

Ebenso liegt ein Kommissionsantrag zu Titel 9 "Ausbau der Bahnstrede Hagendingen-Rembach" vor, von den geforderten 800 000 Wark 700 000 Mark abzusepen.

Der Reft bes Ctats wird nach ben Beichlüffen ber Kommiftion bewilligt.

Berathung ber Chinavorlage

792a

rnact

1746

dreher der= und tenheim.

1745.2.1 mes

en.

sruht.

en,

rrichtet, 1. April an bie 5.1

B2298 eftr. 14.

ge, nub riernen, igungen e Rehre B2292

ien be-defferem Offerien ed. ber

in her in her in belf-B2295 erhans, Mia su H2305

miai-eiter au Bagge

Mbg. Paafche (natl.) berichtet über die Kommissionsverhandlungen unter Bezugnahme auf ben gedructen Bericht.

Die einzelnen Titel bes Nachtragsetats werden debattelos be-

Die Rommiffion hat eine Refolution beantragt, daß in dem die Witren in China abschließenden Staatsverttag die Freiheit bet christlichen Religionsübung in China ausbedungen und unter ben Schutz ber bet bem Bertrage betheiligten Staaten geftellt

Abg. Bebel (Sog.) beantragt, falls die Resolution angeaommen würde, folgenden Zusats. Den Nissenaren ist die Verzichtung aufzuerlegen, daß sie kieß weder in die wirthschaftlichen, wis sie bereits dies und seinen Beschung aufzuerlegen, daß sie kieß weder in die wirthschaftlichen, wis sie bereits dies und seinen Beschung einmischen Angelegenheiten des chinksichen Angelegenheiten Angelege

fortgesett die Rechtsanschaumgen des alten Kulturvolkes der Raub von Kiautschou" wird er vom Präsidenten Graf Ballestrem Chinesen beleidigt. Wir wollen den Wissionaren bezüglich ihrer religiösen Thätigkeit nichts in den Weg legen und wünschen ihnen viel Gliid und glüdliche Reise. Aber sie sollen sich von politischen Beutschen Wissionaren denselben Schutz angedeihen läßt.

Veeinflussungen fernhalten.
Abg. Graf Stolberg-Wernigerobe: Ich vermag mich nicht auf die internationale Höhe zu schwingen, die Chinesen stirt uns gleichwerthig zu halten. Die Resolution will nur den status quo herstellen. Wenn wir den Schutz der deutschen Chinesen in China vernachlässigen wollen, würde ihnen dieser Schutz von anderen Mächten gewährt werden, die nur darauf lauern. Die Resolution hat nicht nur einen cristlichen civilisatorischen, sondern

armenifchen Grenel guliegen. Warum follen wir nicht für bie driftarmenischen Grenel zuließen. Warum sollen wir nicht für die christlichen Chinesen eintreten? Her liegt ein Zwiesvalt vor, der nur
dadurch zu erklären ist, daß Bebel immer das Bedürfniß hat in der Opposition zu sein. Der Zusagantrag Bebel sei ein Mistrauensvorum gegen die Missionare. Warum schlage er einen solchen nicht
auch gegen die Kauslente und Ingenieure vor. Die Wissonare
haben den Mang der Nandarinen. Dies stammt nicht aus der
tranzösischen Megierung eingesührt worden. Nedner weist dann die
Angrisse Bebels gegen die Missionare zursick. Der Zusagantrag
Bebels könne auf der Antipathie Bebels gegen alles Christiche
griffen gegen
bearfindet sein.

Staatssefretär v. Michthofen erflärt, daß die Siellung des Auswärtigen Amtes zur Resolution bereits in der Budgetfommission eingehend dargelegt sei. Die Resolution wolle ja die Wiederberstellrinenranges als Eintritt in den chinestichen Staatsdienst aufzu-fassen. Man könne diesem Zusats keine Folge geben, ohne die Klinke der Gesetzgebung in Bewegung zu sehen.

Seit Monaten berathen die Bertreter der europäischen Mächte über die Missionare vor den Kaufseuten und Ingenieuren bevorzugen. die Friedensverhandlungen. Wir erschweren ihnen die Arbeiten Als Bebel von der Kiautschou-Expedition sagt, "die famose Expenur, wenn wir die Resolution annehmen. Die Missionare haben dition nach Kiautschou oder der Einbruch nach Kiautschou und der

wie den anderen Bürgern. Seine Bartei nehme beshalb bie Refolution an.

Mbg. Gröber (Centr.) hält das Reich für verpflichtet, die beutschen Missionare zu schützen auf Grund ihrer Staats-angehörigfeit. Deutsche und driftliche Interessen fielen in China

Sieranf wird die Resolution ber Rommiffion angenommen

und der Bujahantrag Bebels abgelehnt: Sodann folgt die 2. Berathung des Gesesentwurfes wegen Bersorgung der Theilnehmer an der ostasiatischen Expedition und

Abg. Graf Or i o I a berichtet über die Kommissionsberhand-lungen. Die Kommission beantragte Ablehnung ber Borlage.

Der Antrag der Budettommillion mith ohne Debatte ange-

Rächste Sitzung: Freitag I Uhr.
3. Verathung der China-Borlage. Etat der Reichspost und

Nachher.

Mus Bonbon, 18. Febr., wirb uns gefchrieben:

Nach der "Sundah Times" folgt der "Stanbarb" mit Anstriffen gegen den eben noch gefeierten deutschen Kaiser. Es ist kann glaublich, aber eine bedanerliche Thatfache, die zu registriem Brücht des imparteisschen Beodachters ist, daß das auch disdertige Organ Lord Salisdurch's sich bereits veranlaßt sindt, seinerseits einen Stein auf den Kaiser zu werfen. Ich habe schon gestern die hämischen Angrisse der "Sundan Times" auf den Kaiser seinenKaiser seinenKaiser seinenKaiser seinenKaiser seinen Kaiser bas konservativ-strechliche Blatt besschwälte sich weuigstens darauf, Wilhelm II. persönlich in den Augen seiner Leser heradzuseven und als einen Mann daräustellen. der nicht nur alle Augenhliche seine Ueherzeitung änzustellen. eingehend dargelegt set. Die Resolution wolle ja die Wiederherstellung des status quo ante, welche, sei de jure nicht unbedingt geboten, da eine Unterbrechung der Berträge und ein formeller Krieg nicht stattgesunden habe und die divsomatischen Beziehungen zwischen China und dem Reiche nicht unterbrochen worden seien. Nothwendig sei aber die fastische Wiederherstellung des status quo ante. In dieser die fastische Wiederherstellung des status quo ante. In dieser die seinen Gesandten in Peting entsplossen, alles du thun, und habe ihrem Gesandten in Peting entsprechende Weisungen gestenn. Der Zusaf Vebels sei vom Standpunster der Große selbst unter das eines Kalser zwigten und als einen Mann darzusselben von seden Verlichen der Große selbst unter das eines Schlächters rangirte." Der Veben von seden Verlichen Konfularbehörden in China hätten eine Hader die der Verlichen Ferliegen Erlest der dentschen Verlichen Ferliegen Gegen die Verleichung des Inwarzen unmöglich. Weder die faiserlichen Sonfularbehörden in China hätten eine Handen von der Große sensischen Verlichen Ferliegen Gegen die Verleichung des Inwarzen der Große sensischen Festen gegen die Verleichung des Inwarzen der Große sensischen Festen gegen die Verleichung des Inwarzen der Große sensischen Festen gegen die Verleich der Feindselligen Feldmarschalls, und seine von der Feindsellichen Feldmarschalls, und seinen der Feindsellichen Feldmarschalls, und seine von der Feindsellichen Feldmarschalls, und seinen der Feindsellschaften der Feindsellschaften der Feindsellichen Feldmarschalls, und seinen Albert der Kaufer in den Kaiser der Kaiser der Gesten der Feindsellen der Große seinen Kaiser der Kaiser der Gesten der Feindsellen der Große seinen Kaiser der Kaiser der Kaiser der Kaiser der Gesten und als einen Mann der der Gesten der Feindsellen der Gesten der Große seine Kaiser der Gesten der Große seines Schlächters ran druck der Feindseligkeit gegen England, sondern in der Hauptsache herborgegangen aus der Animosität (illisellng) gegen Kaiservorgegangen aus der Antmostat (1767e e 1763) gegen katfer Wilhelm." Diese Animosität habe seit längerer Zeit bestanden, aber sest erst ihren Ausdruck gefunden. — Also: Nicht
die Engländer sind unbeliebt in Dentschland, sondern — ber
Kaiser, und der schwarze Adlerorden des Lord Noberts gab den
Deutschen nur den langersehnten Vorwand, ihrer "Animosität"

Die Schwäne von Weidlingen.

(Rachbrud verboien.)

(35. Fortfegung.)

"Ich habe fa etwas übereilt gehandelt", begann Cornel abermals, "allein bie Umftanbe entschuldigen mein Versprechen in Ihrem Ramen. Das trante Kind sorgte fich und litt schwer darunter, da burfte ich nicht zaubern. Sie nehmen also unser Anserbleten an und bleiben in Schwanthal, nicht wahr?"

Das Madden nidte ftumm. "Nein, Tante Aby, nicht so, sagen Sie fa, bann bin ich Ihrer gewiß." —

"Ja, Cornel!" "Jest bin ich gufrieden. Wollen Gie meinem Bater nicht felbst Ihren Entschluß mittheilen? Ich glaube, es würde ihn freuen."

Breund," "Nun, Tante Abh, ein freundliches Wort follten Sie für meinen Vater übrig haben. Weshalb mögen Sie ihn, ben besten Der Menfchen, eigentlich nicht leiben?"

"Ontel Coinel —" "Uebrigens tommt mein Bater morgen ober übermorgen nebst einem Gast, um bessen Aufnahme in Schwanthal er Sie bitten will. Mus seinen Zeilen schließe ich, baß Ihnen bas Nähere bereits bestennt in "

Botläufig weiß ich noch nichts. Doch hängt biefer Befuch bergeffen habe."

"Möglich - und nun geben Sie mir nochmals die Band und ffen Sie alle Gebanten an Mitteib und Gebarmen ufm. bei Geite. 19 habe es gewollt, und mein Bater spriints meine Witte, bas

Abeltraut blidte bem jungen Offigier bantbar in's Auge. Sie ichamt fich faft ihrer Regung von vorbin. Mas tann biefer hochherzige Jüngling, was können die Zwillinge dafür, daß sie lekben-schaftliche Liebe für den Banquier empfindet und einen Augenblick den Traum gehegt, dieselbe können erwidert werden! Wie können sie ahnen, daß es ihr Herz zerreißt, nun zu fühlen, daß nur all-gemeine Menschensiede, Mitseld mit der geängstigten, alleinstehen-den Frau den Kann leitete!

Jehr Mater wer kommen "kante alleinstehen kon bei Kinder, dier im Ekzimmer ist dach kein Aufenthalt für Herzige Aufer, Kinder, hier im Ekzimmer ist dach kein Aufenthalt für Herzige Aufer den Konn leitete!

"Ihr Bater mag tommen," fagte Abeltraut in ihrer alten, milben Urt, "ber neue gerr wird in Schwanthal willtommen

Als hert van der Straaten mit Setzei in Schwanthal einstifft, geht Abeliraut ihnen dis jur hausthür entgegen und heißt sie willtommen. Bergebens wariete Floris auf den ersehnten liebesvollen Blid aus den dunklen Augen des Mäddens. Es tommt wie Born über ben fonft fo tubigen Mann beim Anblid bes geliebten gebenen gegenüber! Weibes, welches so ruhig und tühl da vor ihm steht und tarim einen Blid für ihn hat. Ift Abeltraut von Weiblingen wirklich nicht anders als die andern alle? Die Zwillinge kommen ihm jubelnd entgegen und hängen sich an ihn. Heinz, hochaufgeschossen und höhle steine paliende Anrede mehr mit gegenliber? Weshalb mußten augig. Hertha pausbadig und rosig wie immer.

"Rimmt Ontel Cornel auch?" fragen fie eifrig wie aus einem

"Ihr feib meinem Sohn wohl fehr gut, wie?"

"Gehr," berfichern bie Rinder, "aber Dir auch, Ontel Floris." Und bann fieht Bertha ben Bruber vorwurfsvoll an und fagt

"heinz, wir follen boch nicht Ontel und Du fagen." "Und warum nicht, fleine Daus?" fragt ber Banquier et-

flaunt. "Id hore es geen." Sie fagt, es foidt fich nicht mehr, feit Du nicht mehr unfer Goft, fonbern unfer Gerr bift."

Bert ban ber Stroaten gieht nerbos an feinem glangenben, buntlen Bart und beginnt eine Wanderung durch bas Gemach.

Die tann Fraulein von Werdfingen fo niedrig bentenb fein, felbft bie holben Rinber von ihm entfernen zu wollen! Er will

tube?" fragt Abeltraut Die Rinber.

"Weil Gnabige bei Ihrer Instruktion beffen bermuthlich nicht Ermahnung gethan haben," fagt Floris herbe, ebe eines bet 3willinge antworten fann.

Abeltraut erichricht bis in's herz binein, ihre Guge verfagen ihr fast ben Dienft. Was ift bas für ein Ton, in Dem er gut tht fpricht! Das ift bie Urt und Beife bes Gebieters feinen Unter-

Ronnten fie nicht in bem Glauben bleiben, es fei alles beim Alten?" Rein, bas war unmöglich, herr ban ber Straaten! Früher ober fpater mußten Being und Bertha es ja boch erfahren, warum alfo nicht gleich? Die gange Schwere bes Berluftes empfinden ihre glildlichen Bergen gubem noch nicht."

"Schabe, schabe — man milite ben Kindern das eigentlich recht begeelflich machen, man müßte ihnen auseinandetsetzen, daß ein Pledejer es gewagt hat, seine hand nach dem altabeligen Bests ber Schwäne bon Weidlingen auszustreden!"

"herr ban ber Straaten!"

"Man tonnie ja bann gleich bingufügen, bag man einem folgen Dianne nur uneble und niedrige Regungen guivauen burfe." (Fortfehung folgt.)

französisches Blatt zu versteden. Sie läßt fich (angeblich) aus gewaltigen Kultur ben Forscher hinziehen, Paris) folgendes Historchen telegraphiren:

Der Raiser Wilhelm bemerkte (bei den Feierlichkeiten in Bindsor) den französischen Botichafter und fagte: "Monf. Cambon, wollen Sie mich nicht begrüßen? Ich wünsche dringend, daß man wisse, daß ich Frankreich liebe, daß ich Frankreich siebe, daß ich einen Angriff auf dusselbe nicht zulassen werde." "Sire", antwortete Monf. Cambon. febr fühl und schlagfertig auf diese freundliche, aber ein wenig patronisirende Rede: "Ich danke Em. Majestät für das, mas dieselbe freundlich mar, zu jagen. Frankreich ift ein friedliches Land, aber follte es je angegriffen

merden, so würde es sich ganz allein zu vertheidigen wissen." Als schäme sich die "Times" selbst ein wenig, sich derartige Allotria telegraphiren zu lassen, fügt sie hinzu: "Diese Geschichte hätte für den Karneval zurüdgestellt werden können. In der That! Bir selbst würden gar nicht daran denken, von allen diesen kleinen Bosheiten überhaupt nur Notis zu nehmen, wenn sie nicht das Eselsohr unter der Löwenhaut darstellen und die Symptome der wirklichen Stimmung hier nach dem Jubelrauch der kaum bergangenen Raisertage vermerkt zu werden verdienten.

Jum Tode König Milans.

= Dien, 13. Febt. Der Raifer Frang Jofef empfing heute ben Generalabintanten des Ronigs Alexander von Serbien, sowie ben Minister Grafen Goluchowsti und ben Besandten Christitsch. Das Ergednis der Besprechungen war, daß bem serdichen Bunsche nach Ueberführung der Leiche Milans nach Belgrad nicht nachgegeben werden könne. Wie das "Neue Wiener Tagblatt" meldet, richtete der Zar eine Beileiddepesche an "König Alexander in Wien", die dann bon hier nach Belgrad weitertelegraphirt wurde. Es heißt, König Mexander habe an eine hochgestellte Persönlichkeit in Wien ein trostloses Telegramm voll Schmerz und Trauer gerichtet. König Mexander telegraphirte: "Ich bin der unglücklichste Mensch! Wein

Theuerstes habe ich verloren!" Die Einsegnung der in die rothe ferbische Generalsunisorm gefleideten Leiche Milans erfolgte heute. Mehrere Berwandte Milans trafen hier ein, die Kränze niederlegten. Auch bon der serbischen Kolonie in Wien, vom Herzog von Cumberland, vom ungarischen Rationalkasino usw. kamen Kränze.

Der Wiener Hof legt für Milan eine zwölftägige Trauer an. Ein alter Freund Milans, Graf Eugen Zich, wurde zum Obersthofmeister anläßlich des Leichenbegängnisses ernannt.

Das Aloster Aruschedol in Sprmien, wo König Milan seiner lettwilligen Verfügung zufolge beigesett werden wird, ist eines der größten serbischen Mönchsklöster des österreichisch-serbischen Athos. Dort ruhten die Gebeine der Fürstin Ljubiza, der Gattin des Begründers der Dynastie Obrenovitsch Milosch I., die in der Berbannung im nahegelegenen Neufat im Jahre 1847 geftorben ift. Das Aloster Kruschedol liegt am Nordende des gleichnamigen Dorfes, das etwa zehn Kilometer siidlich von Karlowitz, dem Site des griechisch-orientalischen Patriarchen, entfernt ist. Das Kloster von Kruschedol liegt in einer reichen, fruchtbaren Gegend im Thale des Selevrencebaches eingebettet, das von den flachen Ausläufern der Frusta Gora (Frusta-Gebirge) gebildet wird. An den Mbhängen der Frusta Gora wächst der berühmte Syrmier Wein und der Karlowiser Ausbruch. Um nach Kruschedol zu gelangen, muß man emweder auf dem Dampfer donauabwärts bis Karlowis fahren ober die Eisenbahn Budapest-Maria-Theresiopel, Neusab-Peterwardein nach Karlowit benüten. Lon diefer Stadt führt ein Fahrweg nach dem zehn Kilometer entfernten Klofter.

(Neue Melbung.)

Belgrad, 13. Febr. Der Konig richtete an das ferbische eine gwoße Zukunft — hinter sich. Bolf eine Proflamation, worin es heißt: Die Regierung Mi lans bedeutete für das Serbenvolf eine ganze Reihe von denkwürdigen schwerwiegenden Ereignissen. Seine Thaten wird die Geschichte würdig beurtheilen. Das Serbenvolf bleibt aber Milan ewig dankbar für die Erlangung der Unabhäugigkeit, für die Erweiterung der Grenzen des neuerstandenen Königreiches und die weiterung der Grenzen des neuerstandenen Königreiches und die kulturelle Wiederzeburt Serdiens. Der König spricht die Ueberzeugung aus, daß das Serbenvolk seinen tiesen Schmerz theile und fordert die Soldaten auf, Wilam ein ehrendes Andenken zu haftengen wurden 31 aufrecht erhalten.

* Der Sultan übersendet dem Zaren durch einen Special tom prachtigen und der Carlisten der Lasel ist. "H. Zig." ein Portrait des Lieblingssohnes des Calltan, des Prinzen Burhan-eddin, eingrawirt, umgeben von kosten. bewahren. Sämmtliche Blätter erscheinen mit Trauerrand. Das gesammte diplomatische Korps kondolirke im Konak. Für das Heer wurde eine dreimonatige Traner angeordnet. Die Theater und Bergnügungsetablissements sind geschlossen.

Die Unruhen in Spanien.

Entwalbete Berge ftarren in bas ausgeborrte Land, die foziale von homburg nach Berlin abgereift. Rot schreitet durch verfallene Bohnstätten, in fraffester Unbildung vegetirt ein zermurbtes Bolk. Das ift, so ichreibt ber "Ff. G.-Al." in langerer Ausführung, bas Spanien von heute. Mag eine glanzende Corrida oder die biegsame Tänzerin aus Andalusien den Welts das Kaiserpaar im Schlitten an und kehrte nach dem Thee um soll. Die Seirath von Frauen über 45 Jahren ist ferner darin bummler sesselle, mögen uralte Kunstschätze oder Reste einer 5 Uhr nach Homburg zurück.

- ber Bolferpfychologe, der Historiker, der Nationalökonom zuckt wehmitthig die Achseln, wenn er diese Nation in ihren ewigen und politischen wenn er biefe Ration in ihren ewigen und politischen leitung von Dar-es-Salam ins Innere Krämpfen fich winden fieht. Das traftige Blut ber Best= ber Etat ber Reichsbruderei wurde genehmigt. goten scheint aufgebraucht zu sein; das sonstige Gemisch in der Zusammensehung dieser auch nicht einmal überwiegend romanischen Ration aber ist durch die Goldzusuhr aus Amerika während der Entbederperiode und durch den Todesschlaf der erzwungenen Glaubenseinheit vollends allem regfamen Thatmenschenthum entfrembet worben. Der Spanier gehrt nur noch von feiner Bergangenheit. Ginft ging in feinem Reiche Die Sonne nicht unter; heute fommen feine Rolonien fast unter bem Hammer weg. Ginst wollte von hier aus Ignatius von Lohola die Welt für die alte Kirche zurückerobern; heute müssen seine Jesuiten sich in dem Heimathlande selbst unter den Schut der Bajonette ftellen.

Es war ein alter Bismardicher Gebante, bag einft bie romanifche Belt bes Gubens von ber Abria bis zum Biscapischen Meer rettungslos bem Republikanismus in ben Schoof fallen und baß bann der germanische Rorben mit dem autofratischen Ofteuropa gemeinfam ber lette fort ber monarchifchen 3bee fein werbe. Das wollte er so lange wie möglich hinausgeschoben wiffen. Darum die Abneigung bes alten Royalisten gegen bas Papfithum, bas ein feiner grundfäglichen Bleichgiltigfeit gegenüber allen Staats= formen einst dazu kommen könnte, seine innerliche Weltmacht dem Rebublikanismus des katholischen Sübens zu leiben. Darum auch immer sein erneutes Bemühen, die Königsthrone in Rom und Madrid durch seine Politik zu stützen, obgleich wir Deutsche im Süden nichts zu suchen haben. Aber die von ihm geahnte Entwicklung scheint unaufhaltsam zu sein. Wenn die Wetterzeichen nicht trügen, steht jest Spanien bor diefer Umwälzung

Der alte Sag des werkthätigen Bolkes aller Länder gegen die Gilter der "todten Hand" scheint in Spanien der Ausgangs-punkt der neuen Wirren zu sein. Die kleinen Leute plagen sich unter unfäglichem Steuerdruck ab, ohne bei der allgemeinen wirthschaftlichen Depression auf einen grünen Zweig zu kommen; das Bermögen der stenerfreien und dabei sehr betriebsamen Orden, die dem Gewerbetreibenden auf jedem Gebiete icharfftefonkurrens machen, wächst derweil aber beständig. Ein Spezialfall brachte die Wuth zum Ausbruch. Die junge Erbin eines Millionenvermögens, die Berlobte des Bürgermeifters einer größeren Stadt, war durch heimlichen Briefwechsel mit einem Zesuitenpater dazu gebracht worden, mitsammt ihrem Bermögen Ronne zu werden. Bleichzeitig behandelte ein Drama des berühmtesten spanischen Novellendichters, Benito Perez Galdos, einen ähnlichen Stoff; das Stück kam am 30. Januar in Wadrid zur Aufführung und in tojender Raferei schrie das Publikum sein: "Tod den Jesuiten!" Bis zu den ersten Steinwürfen, Studentenunruhen und Flintenschüssen war es dann nicht mehr weit.

Dazu kommt die bochft unpopulare, bon ber Königin Acgentin durchgesetzte Verbindung ihrer Tochter mit dem neapoli tanischen Bourbonen, bein Grafen Caserta, der als "Briefterfnecht" gilt. Das hat das Bolf umsomehr bis in die Tiefen auf gerührt, als die junge Prinzessin bei der Kränklichkeit Alfons XIII. sehr wohl dazu berusen sein kann, einst selbst die panischen Geschicke zu leiten. Es ist unbegreiflich, wie die kluge Aegentin tas übersehen konnte. Das Bolk fürchtet außerdem gerade jest eine noch weitere Ueberschwemmung mit Ordensleuten, weil das Auftreten der Pariser Regierung gegen die französischer Kongregationen eine Massenauswanderung der Patres über die Sprenäen zur Folge haben könnte. Spanien ift aber nicht wohlhabend gening, um fie alle zu ernähren. Das ist unseres Erachtens der wahre Grund der Unruhen, nicht etwa eine antikatholische religiöse Bewegung. Armes Spanien! Das Land der Ritterherrlichkeit, von dessen Bergwall einst Rolands Horn ertönte, hat

(Neue Meldung.)

= Madrid, 13. Febr. Im Mittelpunkt der Stadt herricht vollständige Kuhe. Dagegen durchziehen kleine Trupps die ent-fernteren Straßen unter den Rusen: "Sie foll , sich nicht ver-heirathen!" Infolge der Haltung der Regierung ist die Sprache

Deutsches Reich.

* Wie der "Reichsanzeiger" meldet, nahm der Kaiser im Schlosse zu domburg die Meldungen der Botschafter Fürst Rasdollin und Eraf Alvensleben entgegen. — Staatssekretär von Tirpis und Bizeadmiral von Diederichs siud gestern Abend einer von beiden Theilen Anfällen von Bahnsinn, Schwindsucht aben der gewissen bezeichneten Erwekeites unterwarfen aber geseichneten kerdeten Werden der Gewissen bezeichneten Kronkleiten unterwarfen aber gewissen bezeichneten Kronkleiten unterwarfen aber geseichneten.

* Die Budgettommiffion beenbete bie Berathung bes Bof etats und genehmigte u. A. Mf. 200,000 für eine Telegraphen. leitung von Dar-es-Salam ins Innere Oftafritas. Aud

Raftenfächer.

In der Budgetfommiffion des Reichstages hat Berr b. Bok bielski die Einführung der Kastenfächer (letter boxes) bei der Reichspost in Aussicht gestellt. Die Köln. Zig. sett ihren Lesern eingehend auseinander, worin diese Einrichtung bestehe und welche Borguge für das Publifum fie habe. "Sie besteht darin, daß auf den Bostämtern in einer Wand, die dem Bostpersonal bon der einen Seite, dem Bublifum bon der andern Seite au gänglich ift, Facher, etwa in einer Größe von 10 zu 14 Centi, meter, angebracht werden. Auf der dem Bublitum jugangliden Seite haben die Facher eine verschliegbare Thur, ju der der In. haber des Faches den Schlüffel erhält. Der Postbeamte legt inne die eingehenden Briefschaften in die einzelnen Rasten. Der Be sieber eines solchen Fachs ist badurch in der Lage, nach jeder Pol den Eingang aus dem Fach zu holen oder holen zu lassen, ohn daß er am Schalter oft recht lange zu warten braucht." Dat rheinische Blatt fügt hinzu, daß dieses System für Deutschland nen sei, man habe es bis jett nur in Mannheim und Bremen erprobt. Neu ist dieses System für Deutschland aber nicht. In Stuttgart ist es seit zwanzig Jahren eingeführt. Wenn Berr b. Bodbielsti also "Fachstudien" zu machen gesonnen ist, so kann er das bei der württ. Postverwaltung besorgen, die in diesem Puntte der Reichspost um zwei Jahrzehnte voraus ist. Defterreichellngarn.

Mins bem öfterreichifden Abgeordnetenhaufe.

= Bien, 13. Febr. Die Abgeordneten begannen heute bi Berhandlung der Dringlichkeitsanträge betreffend eventuelle Be antwortung ber Thronrebe burch eine Abreffe und Ginleitung ber Diskuffion barüber. Bunadift fpreden Jaworofi und Stransh.

Letierer griff aufs Heftigste die Partei der Alldentschen an.
Setzensch (Czeche), der stürmische Unterbrechungen herdorrief, sagte: Die Alldeutschen proklamiren die Unterwerfung Oesterreichs unter die Herrschaft des Hohenzollern. (Beisall bei den Czechen, Lärm bei den Alldeutschen, Rufe: Jude als Bertreter der Czechen, worauf Stransky zu den Alldeutschen: Mancher von Ihnen würde hier nicht sitzen, wenn nicht ein Jude sein Stamm halter gewisen wäre.) Stransky sagt weiter: Der Minister, präsident soll nicht glauben, daß der Zug bei Bodenbach stehen bleiben wird. Dort steht Abg. Wolf als Zugführer und rust: Nichtung nach Berlin! (Stürmische Zwischenruse bei den Abdeutschen.) Stransky sührt weiter aus, die Krone soll endlich er fahren, daß die gegenwärtige Richtung, welche die Herrschaft ber deutschen Linien begünstige, während diese unter dem Kommand der Alldeutschen stehe, für den Staat und für die Existenz des Reiches gefährlich sei. (Großer Lärm.)

Nach längerer Debatte wurde durch das Haus die Dringlichfeit der Antrage Jacoorsty und Daszynsty auf Beantwortung be Thronrede durch eine Abreffe bezw. auf Ginleitung der Debo liber die Thronrede abgelehnt und mit allen Stimmen gegen die der Alldeutschen und Sozialdemofraten die Dringlichfeit des Antrages Barnreither auf Beantwortung der Thronrede durch eine Legislaturkundgebung nebst der Bersicherung, daß das Saut

arbeitswillig fei, angenommen.

Zürfei.

Rach authentischen Informationen aus Konstantinopel bilbete bie Lage in Dacebonien insbesonbere bie Umtriebe ber mace-bonifchen Romitees bei ber letten Aubieng bes ruffifden Botichafters beim Onltan ben Gegenstand einer Besprechun Der Botichafter tabelte bie macebonifchen Botalbehörben wegen ihr Dulbsamkeit gegenüber ben Schuldigen und empfahl ftrenges Borgehen gegen die Ruhestörer mit dem Beifugen, daß Ruß-land sich im Falle blutiger Konstifte awischen ben türkischen Truppen und Macedoniern neutral verhalten werbe. Der Bot schafter erklärte ferner, baß Bulgarien burch bie Umtriebe bei macebonischen Romites alle Sompathien in Europa verliere,

baren Brillanten.

Mmerifa. * Aus New-York wird berichtet: In der gesetzgebenden oder gewiffen besonders bezeichneten Arantheiten unterworf = Aus Cronberg. 13. Febr. wird gemeldet: Die Kaiserin gewesen ist. Der Entwurf verordnet weiter, daß ein ärztliches Friedrich machte in der Mittagsstunde wieder eine halbstündige Zeugniß, durch das die Bewerber zur Sheschließung geeignet er Spaziersahrt im Parke des Schlosse Friedrichshof. Um 4 Uhr kam klärt werden, alle Gesuche um Erlaubniß zur Heirath begleiten

durch Deteftivs, welche sich seit Wochen jeder von uns gefallen Seitdem der rudfichtslose und brutale Kitchener das Ober- lassen muß. Bor meinem Sause steht Tag und Nacht solch ein ungewaschener Kerl. Gehe ich in die Bar, ift er auch dort; sahre ich mit meinen Kindern aus, so freuzt sein Rad gewiß ein halb dächtigen Gestalten. Wie mir geht es Allen, welche Berwandte sem edlen Sport ausbilden lassen. Auch sonst spielt er sich mehr und mehr auf den Herzog Alba hinaus; hat man mit ihm geschäft-

lich zu verhandeln, dann darf man sicher sein, eine brüske Behandhaben, grüßt er nicht einmal mehr. Wir find geradezu pro-

fribirt.

vertrauter Mann aus dem Norden die Kunde: Berhog und verantwortlich, Gir Milner und seine Politik, die darauf ausgehl Wessels (die beiden Burenführer, welche zuerst in die Kapkolonie eindrangen. D. R.) stehen bei Philippstown. Ich wollte es zuerst Rreaturen es mehr ableugnen. Seitdem sind noch mehr Kommandos über den Oranje gegangen, und heute sollen es, wie ich der Kolonie das Gewehr führen. Etwa 2000 davon stammen aus wort, zu welcher der Bizekönig sich aufschwang, war wenig trop Briesta und Sopetown, 1000 hat Griqua-Beft ge-Griqualand ist ebenfalls englisch. Man sieht daraus, daß schon damals, Anfang Januar, der Zuzug aus den Kreisen der englischen rafcht worden. Stets waren wir der Meinung gewesen, es follten vaal und dem Freistaat verwendet werden; dann hatten wir hier mehr. Jede direkte Berbindung mit ihm ift unterbrochen; Bericht Die Berletung des Briefgeheimniffes ift noch das geringste fategorisch den Frieden verlangt, und unsere Drohung ware nicht vom Rampfplate kommen nur über London zu uns. der Mittel, mit welchem Sir Alfred Milner eine wahre Diktatur nuglos verhallt. Run, jest ift die Sache fo gefommen, und wir Pratoria und Johannes burg muß es ichauderhaft aus-

aufrecht erhält. Biel schlimmer ift die ständige Ueberwachung fügen uns. Herhog's Leute halten sich sehr brab; fie treiben alles Bieh zusammen, deffen fie habhaft werden können, nehmen den englischen Farmern das Getreide weg — gegen Bezahlung den Storefeepers (Ladeninhabern) Reider, Stoffe, Bafche, Bulber und Blei und so fort. Alles wandert in langen Bagenzügen nach Norden, wo Dewet's Leute die Sachen in Empfang nehmen. Ein großer Theil der Leute geht bis zu Louis Botha, der es mohl recht nöthig hat.

Seit acht Tagen fährt die Eisenbahn nach De Aar und Middel burg nicht mehr, und gestern wurden am Bahnhof nicht einma Baarensendungen angenommen, die für Graaf-Reinet bestimmt find. Für unsere Geschäfte hier in Rapstadt ift das ein hartet lung zu erfahren, und Leute, die ihm manche Gefälligkeit erwiesen Schlag. Alles stodt so schon seit vielen Monaten, die Geschäft schleppen sich nur noch mühsam fort, mehr als Einer hat bereits i b ir t. das Comptoir schließen müssen. Man hilft sich gegenseitig aus. Das war am 18. oder 19. Dezember. Da brachte mir ein so gut es geht. Aber wir Alle machen einzig Sir Wilner bafür fich zum herrn bon gang Sudafrika zu machen. Die Strafe für sein rücksichtsloses Streberthum wird nicht ausbleiben. S heute kann man auch von Geschäftsleuten aus Old England sehr harte Worte über ihn fallen hören, und beim Neujahrsempfang im Gouvernementsgebäude wurden dem mächtigen Manne viel zuverlässig erfahren, an die 8000 Mann sein, die auf dem Boden Klagen über die wirthschaftlichen Zustände vorgetragen. Die And lich; sie gipfelte in der Berficherung, die schlechten Zeiten, unter denen man jest zu leiden habe, werden rasch wett gemacht werden. wenn die "eroberten" Freistaaten erst vollständig pazifizirt seien bann wurde bas Geichaft boppelt bluben. Thorichte Phraien irgend etwas herauszuholen sein wird! Und dann das "wenn ift foftlich. Gir Alfred weiß gang genau, daß es mit ber "Bo fikation" noch gute Bege hat. Bon Kitchener hört man gar n

Ein Stimmungsbild aus Kapstadt.

kommando in Sudafrika führt, und seitdem es den Engländern wieder schlecht genug geht, erfährt die übrige Welt über das, was dort unten vorgeht, nur gang entstellte und lügenhafte Berichte. Dubend Mal meine Fährte, und felbst im Klub begegnet man ver-Die englische Zensur läßt keine Depesche und keinen Brief unkorrigirt durch, so daß es nur natürlich ist, wenn man in Europa sich überm Oranje-River haben und zum Bond (Afrikander-Bund) kein zutreffendes Bild von der wahren Sachlage machen kann. Die gehören. Milner hat gewiß ein Paar Hundert Detektivs zu die "Straft. Neueft. Nachr." find jest im Stande, einen Brief ans Rapftadt vorlegen gu tonnen, welcher ber englifden Beninr entwischt ift. Derfelbe ift von einem Kapstädter Afrikander, einem hoch angesehenen Bürger der südafrikanischen Hauptstadt, an einen borübergehend hier in Strafburg weilenden Transbaaler gerichtet und lautet in deutscher Uebersetzung folgendermaßen:

Rapst ab t, 6. Jan. 1901. Mein lieber Freund! Vor allen Dingen ein gutes und glückliches neues Jahr! Möge es besser werden, als das lette! Schon lange wollte ich Dir ausführlich schreiben. Aber Du weißt ja, wie as hier ift. Lügen kann und mag ich nicht, und die Wahr nicht glauben, aber bald konnten nicht einmal die Milnerischen heit darf nicht über das Meer gelangen. Bon europäischen Rachthabern früherer Zeit hat man gehört, daß fie ein eigenes "ichwarzes Kabinet" hatten, in welchem alle irgendwie verdächtigen Briefe erbrochen und gelesen wurden. Sir Alfred Milner macht es jest ebenso: jeder Brief, welcher die Aufschrift "Europa" trägt, wird von der Bost gurudgehalten und ins Regierungsge- stellt. (Prieska und Hopetown find Bezirke der Kapkolonie, Westbaude gebracht, wo drei Beamte von reinstem englischen Blute Tag für Tag beschäftigt find, fie zu lefen. Aber die fen Brief bekommen sie nicht zwischen die Klauen. Den nimmt ein deutscher Unterthanen ein beträchtlicher war. D. Red.) Ich und meine macherei! Als ob aus den verwüsteten und verödeten Burenstaaten Matroje der . . . (folgt der Name eines englischen Schiffes, den Freunde hier find eigentlich von dem Unternehmen etwas überwir mit Rudficht auf etwaige englische Spionirerei lieber unterdrüden. D. R.) mit nach London, von wo er wohl undurchsucht alle Kräfte auf die Bertreibung der englischen Truppen aus Transnach Deutschland gelangen wird.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

es Bot

aphen.

b. Pod.

n Lesern he und ht darin,

tpersonal Seite 811-4 Centi-

änglichen der In. egt innen Der Be

der Politien, ohne "Das utschland

Bremen Serr b.

fann et n diejem

heute bie telle Be.

tung der transty.

herbor

werfun eifall be

Bertreter cher bon

Stamm Minister.

ch stehen

den AL

idlich et chaft ber

mmanbe

tena bes

ringlio.

tung der Debatte egen die

des In.

erd) eine Saus

el bilbete

fifden

gen ihrer ftrenges Ruß:

Der Bot

riebe des erliere Special litten in

hnes des von toff:

gebenden f einge

indfuct

rivorte rafliches gnet er begleiten

er darm ung go

en alles

nen den

ung —

Pulver

gen nach ren. Ein

ohl redit

Middel-

einma

eftimmi barter Beschäfte

tig aus

r bafür nusgeht,

rafe für Schon md sehr

empfang ne viele

die Ant-

ig troit

1, unter merben, feien —

3hrafen•

nftaaten venn "Pazi-r nichts Berichte

oft aus

prech

Für Uebertretungen des Gesetzes werden schwere Strafen festgesest. Das vorgeschlagene Geset soll eine Verbesier-ung der Rasse herbeiführen. Aehnliche Gesetze find fürzlich auch in anderen Staaten borgefclagen worden.

Amtlice Radricten.

Mit Entichließung Grokh. Generalbirektion ber Staatseifen-babuen bom 6. Februar b. I. wurde Erpebitious-Affiftent Rarl Steinle in Müllheim nach Singen verfett.

Badische Chronit.

+ Kniclingen (A. Karlsruhe), 13. Febr. Geltenes Jagb-glint hatte gestern ber Hilfsjagehilter Karl Mast. Derselbe erlegte

im Laufe des Bormittags vier Fischottern.
N. Zalankenlad. 12. Febr. Gestern freierten die Gg. Ab. Dörfsinger Cheleute im engsten Familientreise das seltene Fest der biamantenen Sochzeit. Dörflinger war über 45 Jahre als flichttreuer Gemeindebeamter thatig; er befleibete 20 Jahre ben Semeinderechnerdienst, hierauf wurde er zum Bürgermeister gewählt, welches Amt er über 25 Jahre bekleidete, bis er in Folge porzerücken Alters auf dieses Amt verzichtete. Außerdem versah er noch über 20 Jahre die Postagentunstelle.

A Mannheim, 18. Febr. (Telegr.) Trop der tolossalen Zusahme der Senersapitatien hat sich, wie und mitgetheilt wird, die

Roihwaitbigkeit ergeben, den Umlage-Steuersas pro 1901 von 46 auf 54 Pf. zu erhöhen. — In den letten Wochen hat eine Kindrecherbande gegen 30 Einbeilche verüht. In der letten Nacht wurde in der Goldwaarenhandlung von Schwalbach in J. 3 17 ein-gebrochen und darans gefrohlen: 10 Taschennhren, 25 goldene Cheinge, 25 golbene Damens und herrenringe mit Steinen, 1 Dubend tembanber, 1 Dubend Baar golbene Ohrringe. Bon ben Thatern

hat man noch seine Spur.

* Mannheim, 13. Jebr. Die hiesige Ortsgruppe des Handelstammer-belsvertrage Bereins, an deren Spike unser Handelskammer-präsident, Geh. Kommerzienrath Diffene sieht, hat bei sämmt-lichen politischen Parteien die Einberufung einer Broteswer-lichen politischen Parteien die Einberufung einer Broteswerfammlung angeregt, welche gegen die auf eine Getreidezoll-Er höhung angeregt, welche gegen die auf eine Getrewezdulet höhung gerichteten agrarischen Bestrebungen Stellung nehmen jell. Wie die "N. B. L." hört, ist das Zustandekommen dieser Bersammlung bereits gesichert, da sich an derselben Angehörige der nat, lib., der freisinnigen, demokratischen und der sozialdemo-fraischen Kartes betheiligen werden. * Mannheim, 13. Febr. Der Haupttreffer der "Pfersee-Augsburger Kirchenbaulotterie" von 50 000 Mf. siel dem Friseur

Hallbach in Ludwigshafen zu. * Poffenheim (M. heibelberg), 12. Febr. Geftern Abend wurde ber verheirathete Steinbrucharbeiter Ahll. Jatob Dorfam burch bie unerwartete Explosion einer Sprengladung in einem hiefigen Steinbruch am Ropf, namentlich an den Augen, sowie an ben Sanden nicht unerheblich verlett. Die Sprengladung follte ver-Danben nicht unerheblich verlett. Die Sprengladung sollte vergangenen Samstag am Explosion gebracht werden. Die Zündung versagte sedoch. Gestern wurde nun, it. "Holb. Zig.", eine andere Jündschum zur Ladung eingeführt, als plöglich der Schuß losging. Der Berlette besindet sich im afadem. Krankenhaus in Heidelberg. Die Berlette besindet sich im afadem. Krankenhaus in Heidelberg. Die, Leon (A. Wießloch), 13. Febr. Sin seit sechs Jahren nicht mehr dagewesenes Schausviel bietet sich selt heute früh unserem Auge dar — eine wunderhübsiche Schlitten bahn. Auffallender Weise kann dieselbe jedoch nur gegen Osten zu einer Bergnügungssahrt benührt werden, da gegen Westen der Schnee mehr und mehr verschwindet und eine Stunde von hier, dem Rhein zu, fast ganz sehlt. Daß von dem uns höchst selten beschiedenen Wintervergnügen amsgiediger Gebrauch gemacht wird, versteht sich von selbst.

A Bruchsal, 13. Febr. Der Kunde, welcher im Kaiserhoffaal zu Gunsten der Buren einen Bortrag gehalten hatte, wurde gestern beim Kartenschlagen in einer hiefigen Wirthschaft von der Bolizei ertappt und in Sicherheit gebracht. Es stellte sich herans, daß er sich zu seinem Bortrag einen Bart zugelegt hatte, den er, wie es

eriapt inid in Sicherheit gedracht. Es fielte fich heraus, dag er sicheint, dei seinem Bortrag einen Bort zugelegt hatte, den er, wie es icheint, dei seinen übrigen sauberen Metiers abzulegen pflegt. Ferwer stellte sich heraus, daß er weder "Simoni" heißt, noch "Doktor" ift und noch viel weniger, daß er sir die "Buren" gesammelt hatte. Man hat es also hier mit einem ganz geriebenen Gauner zu thun.

Derhansen (A. Bruchsal), 12. Febr. Bei der gestern stattzgesundenen Bürgermeisterwahl wurde Gemeinderath Reimund Rotzhardt mit 34 Stimmen gewählt. Bitus Ripplinger, Borstand des Bauernvereins, erhielt 29 Stimmen.

führt werden mußte.
* Rainatt, 11. Febr. Nach einer Korrespondenz der "Straß-burger Kost" aus Stettin sollte der in Stettin fürzlich berstorbene Obersorsuneister Hildebrandt im Jahre 1849 als Leutnant mit nur wenigen Soldaten die Festung Mastatt eingenommen haben. Der faiserl. Dekonomierath Toussaint: Baden erklärt nun dem gegenüber, wie dem "Mannh. Bolksbl." geschrieben wird, daß soldstigten der Festung der Fes

Bataillon des 35. Landwehrregiments aufhielt. Einige Tage vor mit den Fahrnissen, welche dem Feuer größtentheils zum Opfer der Uebergabe der Festung hatten die betr. Bataillonen bei Sandweire in Gegenwart des Königs von Preußen einen Feldgottesdienst, es hieß, daß die Festung in den nächsten Tagen erstürmt werden solle. In der Festung selche war Streit zwischen der Bürgerichaft und den Insurgenien entstanden, und in der Nacht vor den Lebergade kommender war bisher das einzige ber Uebergade kommender streit zwischen gerschaft und den Insurgenien entstanden, und in der Nacht vor den Lebergade kommender war bisher das einzige liberale Vitglied des Gemeinderaths. gerichaft und den Injurgensen entstanden, und in der Racht bor der Uebergade kamen eina 200 badische Soldaten aus der Jestung. Toussiamt besand sich gerade auf der Feldwacht, und um 10 Uhr Vormittags wehten auf den Wällen die weißen Jahnen. Darauf murde ein Offizier des Generalsiads zur Feststellung der Bedingungen in die Festung abkonpmandirt und um 4 Uhr Nachmittags wurden die Insurgenten aus der Festung gesührt und die Wassend die Insurgensen in die Kasematten der Festung zurückgesührt wurden die Insurgensen in die Kasematten der Festung zurückgesührt wurden wurden.

Stofffosen (A. Rastatt), 13. Febr. Heute früh wurde aucherhalb bes hiesigen Dorfes ber 49 Jahre alte ledige Lorenz Gartner, ein dem Trunke ergebener Mann, erfroren aufgefunden.

D Vom Kaisersinds, 12. Febr. Unter außerordentlicher Bestheitigung von Nah und Fern wurde gestern in Endingen die irdische Hieligung von Nah und Fern wurde gestern in Endingen die irdische Hieligung von Nah und Fern wurde gestern in Endingen die irdische Hieligung von Nah und Fern wurde gestern in Endingen die irdische Hieligung von Nah und Fern wurde gestengen, eines Mannes von eiserner Spissenstraft und Umsicht und einer eneralschen Thätiaseit bis zum Billenstraft und Umficht und einer energischen Thätigkeit bis zum letten Augenblide. Auch ift in ihm ein heiteres sonnenfrohes Gemuth bahingegangen. Als Begründer ber bekannten Beinfirma 2. Baftian hat er ben guten Namen bes Kaiferstuhles und seiner Beine gang wesentlich geförbert. Er zeichnete fich aus als kenntnißreicher Winzer, ber auch selbst Hand ans Werk legen konnte, und läßt sein Geschäft zu seltener Höhe entfaltet in den bewährten Händen eines Sohnes und längjähriger Mitarbeiter zurück. Herr Landtagsabgeordneter Pfefferle gedachte am Grabe der Berdienste des Entsichlafenen um das öffentliche Leben in ehrenden Worten. Nicht nur in Endingen, sondern am gangen Raiserstuhl betranert man in bem Berftorbenen einen echten beutschen Mann von eblem Charafter, der im Gedächtniffe noch lange fortleben wird.

* Freiburg, 13. Febr. Heute früh 7.21 Uhr ist der "Brsg. Btg." zufolge das Regiment 113 mit Militär-Sonderzug, zu sechs friegsstarten Kompagnien formiert, nach Bennweiler bei Colmar abgesahren, um an einer Vogesenübung der 39. Division, die mit ihrem Stabe inKolmar liegt, theilzunehmen. Die Kompagnien des Regiments 113, welche mit Truppen aus Lahr und Neubreisach zu fast kriegsstarkem Regiment zusammengestellt werden, beziehen bom 13. gum 14. d. Mt. Quartier in Urbach bezw. Schnierlach; iir den folgenden Tag sind Quartiere bezw. Biwak vorgesehen. Nach Schliß der Uebung am 15. d. M. wird das Regiment gegen 7 Uhr Abends hier wieder eintreffen. Nach den dem Regiment bevorstehenden beträchtlichen Anstrengungen, ganz besonders in Anbetracht der fehr kalten Witterung und der Schwierigkeiten, die Schnee und Glatteis, zumal in den Gebirgsthälern mit fich bringen, minfen unferen braben Filmfern ichone Stunden, in denen ihnen die verdiente Erholung zu Theil werden wird, Kurz nach dem Eintreffen beginnt in der Sängerhalle das Festbankett, das, wie wir schon früher erwähnten, die Stadt Freiburg ihrem Infanterieregiment anläglich der Festfeier des 40jährigen Bestehens giebt.

* Triberg, 13. Febr. Am nächsten Donnerstag ist in Ren-firch dem "Mannh. Bolfsbl." zufolge Investitur. Prinzessin Abelheid von Jsenburg, jüngste Tochter des verstorbenen Fürsten Karl von Isenburg und der Fürstin Marie Luise, Erzherzogin von Cesterreich, Prinzessin von Toscana, ist am 1. Februar in Brag bei den barmberzigen Schweftern vom heiligen Karl eingetreten. Es ist bereits die dritte Prinzessin aus diesem Hause,

bie bem Rlofterberufe folgt. * Nußbach (A. Triberg), 12. Febr. Geftern Abend, furz nach 6 Uhr wurde die auf dem Heimweg befindliche 65 Jahre alte ledige Berp. Fehrenbach von hier unweit des Friedhofes von einem Triberger Schlitten überfahren und schwer verlett. Der eine Unterschenkel ist mehrsach gebrochen, im Oberschenkel eine Fleischwunde, auch am Kopse hat die Frau Berletzungen, anscheinend von einem auch am Kopfe hat die Frau Berletzungen, anscheinend von einem Fuffchlage her, sowie auf der Brust. Der Kutscher fuhr, wie dem "E v. W." berichtet wird, ohne sich um die Frau zu kümmern, weiter. Die Fehrenbach ist hochgradig schwerhörig, hatse wegen der Kresserichte sieden Fahresberichte sieden Fahresberichte fümmtlicher Fahrischen Genegostöhers den Schirm aufgespennt und so den

X Billingen, 13. Gebr. Der Rarnevalszug, ber am

3 Kompagnie im Dorfe Iffegbeim im Quartier, wo fich auch ein Kromer nieber. Der Schaben beträgt über 8000 M. Kromer ift

stelen, nicht versichert.

Baldshut, 18. Febr. Die Ergänzungswahl in den Gemeinberath für den die Wiederwahl absehnenden disherigen Gemeinderath Herrn Weinhändler Adalbert Bürtenberger findet am Montag den 25. d. M. statt. Herr Würtenberger war disher das einzige liberate Mitglied des Gemeinderaths.

* Sipplingen (A. lleberlingen), 11. Febr. Der hiesige, neugegründete Bauernverein wählte in seiner gestrigen Bersammslung einstimmig Herrn Sternenwirth Schirmeister zum Borstand. Als Stellvertreter wurde Herr Bürgermeister Regenscheit gemählt. Der Verein zählt z. 3. 90 Mitglieder. (Seeb.)

Mus den Rachbarlandern.

* Raiferslaufern, 12. Febr. Berbrannt ift laut "Bf. Rur." heute ein 3/jagriges Rinb in ber Scheerftrage babier. Um 8 Uhr mußte die Mutter bes Birmchens, Die Frau von Beter Ebinger, bes Berbienftes wegen, eine Stunde fort, um Monatsbienft gu berrichten. Ihre beiden Kinder, nämlich bas genannte und einen 21/es jährigen Angben, legte sie in zwei verschiedenen Zimmern in ihre Bettchen. Als sie nach einer Stunde zurus tam, waren beibe Zimmer

Betteden. Als ne nach einer Stunde zurück kam, waren beibe Zimmer voll Rauch; das kleinste Kind lag verdraunt in seinem Betteden. Wie das Fener entstand, ist nicht aufgeklärt.

* Pirmasens, 13. Febr. Im benachbarten Donsieders hat der Wirth Bettinger den dortigen Bürgermeister und die zu dessen Vartei gehörigen Gemeinderäthe wegen einer bei der lebten Gemeindewahl in Donsieders entstandenen Wahlzeche verklagt. Eshandelt sich um einen Betrag von 208 Af, sur Speisen, Getränke und Eigarren, welche Bettinger im Auftrage der Vorerwähnten ein die Eintwehrer von Vonsieders perehreicht bet

an die Ciunohner von Donsieders verabreicht hat.

* Aunspach, 13, Febr. Gestern Abend wurde von dem Zuge Straßburg-Beißenburg ein junger Mann erfaßt, welcher trot aller warnenden Zurufe vor der Einfahrt des Zuges das Geleise übersichreiten wollte. Er war sofort todt, (Kehl. Ztg.)

Alus der Refibeng.

Rarisrube, 14. Februar.

* Solbericht. Da ein ichon einige Zeit andauernder Sals-fiafarrft bei Seiner Königlichen Sobeit bem Grofbergog etwas Schonung und besonders Bermeiben langeren Sprechens erforbert. Schonung und besonders Bermeiden längeren Sprechens erfordert; wurde der für gestern festgesetze Empfang auf diesenigen Bersonen beschränkt, welche wegen weiter Eutsernung sich schon Dienstag auf die Meise hierher begeben hatten, während den übrigen Herren eine spätere Audienz in Aussicht gestellt wurde. Seine Königliche Hobeit empfing hiernach gestern Bormittag die solgenden Bersonen: Laubgerichtsrath Gut in Waldschut, Prosesso Schmitt, Borstand der Kaalichule in Cherbach, Bezirkschut, Prosesso Schmitt, Borstand der Kaalichule in Cherbach, Bezirkscheitenerinspektor Essure in Buchen, Amtdrichter Hornung in St. Blassen, sowie Bezirksarzt Dr. Stoser in Schönau i. B. Um 12 Uhr melbeten sich der Oberst Waenser von Dankenschweil, Kommandeur des 5. Badischen, Infanterie-Regiments Ar. 113 und der Obersteutnant z. D. Niander, Kommandeur des Landwehr-Bezirks Scidelberg. Im Laufe des Nachmittags und Abends hörte Seine Königsliche Hoheit die Borträge des Majors von Schwerin und des Legationsraths Dr. Seyb. Dienstag Abend erhielten die Hodhschen Herschaften ein Telegramm Ihrer Königlichen Hoheit der Kr on prinzessin Wift via, wonach deren Keise über den St. Gotthard gut verlaufen und die Anstunft in Mailand Nachmittags bei großer Kälte erfolgt ist.

[] 3. Gr. S. Die Jurfin jur Sippe reifte heute Bormittag

wieber hierher gurudfehren. - Anegeichnung. Die Rothe Rreug-Medaille britter Alaffe wurde den Nachbenannten verliehen: Fofrath Dr. Alfons Bendifer zu Karlsruhe, Professor Gustav Rupp zu Karlsruhe, Mechaniker Chriftian Mayer zu Karlsruhe, Universitäts-Professor Dr. Ernft Sabrizius zu Freiburg, Major z. D. Mar Seubert zu Mannheim, Tüncher Julius Engel zu Mannheim, Chirurg Julius Volk

Bauernvereins, erhielt 29 Stimmen.

Weiter. Die Fehrenbach ist hochgradig schwerhörig, hatte wegen des starkand. 18. Febr. Herr Huzer von hier ctlitt insolge Sturzes beim Glatteise einen schweren Beinbruch, so daß berselbe in das akademische Krankenhaus in Heibelberg überstührt werden mußte.

Weiter. Die Fehrenbach ist hochgradig schwerhörig, hatte wegen des starken Schweegestöbers den Schiem aufgespannt und so den Echlitten nicht bemerkt. Sie blieb etwa 15—20 Minuten hilflos hoch stellen werde. Wie die antliche "Karlst. Ztg." ersährt, trifft liegen, dis ihr Janumern in der Nachbarschaft gehört wurde und war schon ganz überschneit, als man sie fand und ins Haust, 11. Febr. Nach einer Korrespondenz der "Straß** Kairati, 11. Febr. Nach einer Korrespondenz der "Straßverauftalten.

Gisbahn auf bem Stadtgartenjee wieder eröffnet ift. Schnee-

ehen: die Zusuhren erschwert, alle Lebensmittel äußerst rar, und vierhundert Kranken, die meistens vom Inphus befallen. Und da er ie jest nicht mehr hierher schicken kann und die Natalbahn auch start gefährdet ist, muß er diese Masse Kranke wohl oder übel bei sich in Prätoria oder in Johannesburg behalten. Wie dort bei dieser Anhäufung schwer Erfrankter, für deren Berpflegung nur die allerunzureichendsten Borkehrungen getroffen sind, die Sterb-lickteit in unheimlichem Waße wächst, davon hat man in Europa wohl keine Ahnung. Ein Major von den Light Horse, der hier als Mekonvaleszent sich aushielt, sagte mir: in der Spitalbarade, welcher er lag, sanden sich noch 76 Schwerleidende, der Arzt konnte nicht einmal täglich die Aunde machen, und als einzige Arzneimittel gab er nur — Calomel und etwas Chinin, das aber verdorben war! So sah es im November aus, zu einer Zeit also, wo die Kranken noch nach Kapitadt, East London, Durban evakuirt werden formten, was heute nicht mehr möglich ist. Fluchbeladener

Die Aufregung hier in der Stadt wegen des Bordringens er Freistaater und Transvaaler in der Kolonie ist nur bei den Engländern eine große. Ganz komisch find die Borbereitungen, welche die Regierung zur Abwehr und Vertheidigung trifft. Im Gowernementshause herrscht die größte Kopflosigkeit. Bor einigen Tagen wurden Kruneger zu Hunderten angeworben, um ernsthafter Männer hören wollte, so würde sie jetzt versuchen, auf ung shure au kam es heute zu Ausschreitungen, eine geoße Schanzen vor der Stadt aufzuwerfen, welche die Linken nach irgend einem ehrenhaften Wege den Frieden wiederherzustellen. Anzahl Arbeitswilliger bewarfen das Bureau mit Steinen und zerstaart und Malmesburg schützen sollten. Alles lief hinaus, um Die Buren vollständig unterwerfen, wird niemals gelingen. Niestummerten Fenster und Einrichtung. Die herbeigeeilte Polizei aber noch nicht fertig, da wurden die Krujungen wieder entlassen. Es dieß: die Stadt wird im Ernstfalle nicht vertheidigt werden.

die Schanzen zu besehen, ist noch unklar. Allerdings sind in der Schanzen zu besehen, ist noch unklar. Allerdings sind in der Stadt massenhaft Maueranichläge verbreitet, welche die jungen Leute auffordern, sich in die "Capetown-Guards" einreihen zu lassen. Indessen, was ich dieher davon gesehen habe, das sind meilt ganz unreise Bürschlein, die noch nie eine Wasse in der Haben, ober auch Schnapsbrilder, denen es nur um das bisda Konis. 13. Febr. Sierselbst begann beute Konniktag unter den Gold zu thun ift. Gie füllen die Schenken am Safen, durchgiehen brüllend die Straßen und flößen Jedermann mehr Abichen liegenden Kriegsschiffe —; in der ganzen Kolonie werden, auf verschiedene Punfte vertheilt, noch etwa zweitausend Wann stehen.
Die Buren brauchen also keinen ernstlichen Widerstand zu besürchten, und Kitchener kann keine Berstärkungen schieden. Er
möchte selbst solche haben ! — — Bergarbeiter duch berührten wirden Bergarbeiter duch berührten wirsende Steine get obt et.

Bir Afrikander wünschen, wie du weißt, für uns keine Berschaft, kür geschen auch nicht schieden gerbaltnissende Steine get obt et.

Bir Afrikander wünschen, wie du weißt, für uns keine Berschaft, kür geschen auch nicht schieden gerbaltnissende Steine Franzeichen gerbaltnissen geschieden gerbaltnissen geschieden a. d. Rh.-Deißen eine Franzeichen gerbaltnissen gerbaltnissen geschieden gerbaltnissen gerbaltni

Bir Afrikander wünschen, wie du weißt, für uns keine Ber-änderung der bestehenden Berhältnisse. Aber wir wollen auch nicht eine völlige Unterdriktung der Freistaaten, wie sie Milner's Ziel aus bem Zuge und blieb sofort todt. ift. Wenn die Londoner Regierung auf die wohlerwogene Ansicht = Budapen. 13. Febr. Im ftaatlich Rifter Forfter, unferes "Kriegsministers", in die Flucht ichlagen, auf das Eingreifen irgend einer übertedischen Macht hofft, junt wieder fünf Berhaftungen vorgenommen.

der in einer Phantafie-Uniform hoch zu Rog die Vertheidigungs-, Beispiel, daß ein freundliches Erdbeben ein paar Taufend Burenbeide Städte geradezu überfüllt mit Kranken aus dem englischen maßregeln inspiziert, umgeben von einem ganzen Stade Viertels- kämpfer sammt Steisn, Dewet und Botha verschlingen möchtel Hoher. Jede Woche hat Kitchener einen Abgang von der Schwierlakeit und der Boldaten nehmen will, um Damit löst man aber keine Frage von der Schwierlakeit und der und Salb-Offigiere! Woher man die Soldaten nehmen will, um Damit loft man aber feine Frage von der Schwierigkett und der

hd Rouis, 13. Webr. Sierfelbft begann heute Bormittag unter ftartem Ambrange bes Bublifums ber Deineib-Broges gegen ben siehen brüstend die Straßen und flößen Jedermann mehr Abschen als Achtung ein. Mit solchen Kerlen wird man natürlich weniger als Nichts ausrichten; die laufen beim ersten Schuß davon. An regulären englischen Truppen sind gegenwärtig keine tausend Mann hier — abgesehen von den Seesoldaten der auf der Rhede nach bestem Wissen und Gewissen und heute gesat au haben, als er vor Gericht beschwuchte Unwahrheit worden auf der Angelagte crklärt sich auf Befragen nichtschuldig. Er babe nach bestem Wissen und Gewissen und heute dei Prozes gegen den Krängeliegenden Kriegsschiffe —; in der ganzen Kolonie werden, auf verkönere Augestagte ausgeseigt und beiten und heute dei Prozes schieden Ringsschiffe —; in der ganzen Kolonie werden, auf verkönere Augestagte ausgeseigt und heute dei Archen Geschaften und heute der Angelegene Kunte

Budapeft, 13. Febr. 3m ftaatliden Urbeitsvermittel die Befestigungsarbeiten zu bewundern. Die Schanzen waren mals — jage ich, und kein Milner und kein Chamberlain wird nußte, ba die Arbeiter Wiberstand leisteten, bon ber mir diefes "niemals" widerlegen konnen. Bas foll werden? blanken Baffe Gebrand machen. Die Boligei nahm bieße die Stadt wird im Ernstsalle nicht vertheidigt werden. Wie denken sich die Herren in Downing-Street den weiteren Fort-nachsten Tag sedoch war man wieder anderer Anstick geworden gang der Sache? Soll die Kolonie, ivil Natal auch zu Grunde gerichtet werden, wie die Kreistaaten zu Grunde gerichtet sind? wachen die Schanzen wirklich vollendet und mit einigen gerichtet werden, wie die Kreistaaten zu Grunde gerichtet sind? währlich nicht ein, Was Wilner denkt, wissen der verstellten Gerichten die Arbeiter die Berhafteten zu befreien, es entschieften zu kann der Andlich ein sonnen. Sonst mützte sie schon der Andlich des Hierber zu konnen. Sonst mützte sie schon der Andlich des Hierber zu konnen. Sonst mützte sie schon der Andlich des Hierber zu konnen glichtichen Auf eine Verschlichen Auf der Andlich verseiben. Es wurden hierbeit in Bereitschaft gestellt, aber zu einer Schlittenbahn will es noch mit Faß 28.45 bis 00.00. Ruhig. — Rohauder 1. Produkt Transito, die Menge vor den Saufern einiger Karlisten vorüber kam, be lange nicht reichen, während auf den Höhen von einigen hundert Meter schon ziemlich tiefer Schnee liegt, auf dem Feldberg liegt er fogar 170 Centimeter tief.

e. Der Rirchendor ber Chriftusfirche, der jest ins Leben getreten ift, hielt am Montag im Singjaul des Friedrichschul hanses unter dem Borfitz des Herrn Berbandsdirektors B. Findh seine konstituirende Hauptversammlung ab. Die von dem proviforischen Ausschuß entworfenen und zur Beichluffaffung vorgelegten Sakungen fanden mit einigen unwesentlichen Aender ungen einstimmige Annahme, während in den definitiven Ausschuß wieders bezw. neugewählt wurden die Herren: Berbands-direktor Findh, Hofbuchhändler Knittel, Ministerialrath Sprenger, Oberlandesgerichtsrath Bud, Stadtpfarrer Robbe, Brof. 3mgraben, Gaswertsbuchhalter Brütle, Berficherungsbeamter Meinzer, sowie die Damen Fraulein & ii der und Fraulein Anoff. Die musikalische Leitung liegt in den bewährten Sanden des Herrn Musiklehrer A. Soff. meister, und so ist zu hoffen, daß der Chor bei dem recht bemerkenswerthen Stimmenmaterial, über das er verfügt, bald Ersprießliches zu leisten in der Lage sein wird. Wenn auch die Zahl ber Mitglieber jett ichon verhältnigmäßig eine gang ftattliche zu nennen ist, so wäre es doch erwünscht, wenn sich die evangel ischen Gemeindeglieder der Beststadt recht zahlreich dem Bereine anschließen würden, umsomehr, als der Jahresbeitrag für die paffiben Mitglieder nur 2 Mt. beträgt, während die ausübenden gang beitragsfrei find. Anmeldungen nehmen die obengenannten Borftandsmitglieder gerne entgegen.

§ Rleine Mittheilungen. Geftern Bormittag 3411 Uhr scheute das Pferd eines Wilchhändlers aus Darlanden in der Kaiserallee und ging mit dem Wagen durch, konnte aber am Muhlburgerthor von Paffanten angehalten werden, ohne daß sich ein Unglücksfall hiebei ereignet hat. — Heute Nacht hat ein lediger Kaufmann aus Uebermuth in der Kriegstraße hier an zwei Gasloternen 4 Scheiben und den Cylinder mit Strumpf aertriimmert.

Gerichtszeitung.

Der Melfer Alois Speck aus Beiertheim war schon in der Lage, die inneren Einrichtungen von Strafanstalten verschiedener europäischer Staaten aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Dies war ihm dadurch möglich, daß er in Deutschland wiederholt mit Gefängniß und Zuchthaus, in der Schweiz und in Frankreich mit Gefängniß und in Desterreich mit schwerem Kerker bestraft worden ist. Rach einer dreijährigen Zuchthausstrafe in der eljäßischen Strafanstalt erhielt Sped am 1. Dezember 1900 seine Freiheit wieder. Er sollte sich derselben aber nicht lange erfreuen, denn er wurde schon am 15. Januar in Gernsbach, wo er bei der Bauumernehmerfirma Leule und Rehm vorübergehend Arbeit gefunden hatte, wegen Betrugs, Urkundenfälschung und Betrugsver-suchs beihaftet. Sped hatte sich zweier Zechprellereien schuldig gemacht und sich durch einen mit Leule und Rehm unterzeichneten gefälschten Gutschein in der Birthschaft zum "Abler" in Gernsbach Nost und Wohnung zu verschaffen gesucht. Den Gutschein hatte auf Beranlassung des Speck der Laglöhner Jakob Müller aus Wilferdingen, der damals auch bei der schon genannten Firma beschäftigt war, geschrieben und dafür von Speck ein Glas Bier bezahlt befommen. Für seine Gefälligfeit mußte Müller fich heute wegen Beihilfe zur Urkundenfälschung verantworten. Das Gericht sprache beide Angeklagte schuldig und verurtheilte Speck zu 6 Monaten und 4 Bochen Gefängniß und Müller zu 2 Bochen Gefängniß. Die Strafe des Müller galt durch die Untersuchungshaft verbüßt.

Das Schöffengericht Ettlingen hatte den Schloffer Karl Josef Harbacher aus Malsch wegen Körperverletzung mit 1 Monat Gefängniß bestraft. Gegen dieses Urtheil rief Harbacher die Entscheidung der Straffammer an, die jedoch das untergerichtliche

Die Anklagesache gegen Reinhold Albin Louis Palisch aus

Dresden wegen Betrugs wurde vertagt.

Bom Schöffengericht Bruchfal war der 34 Jahre alte Landrth Seinrich Frey aus Unteröwisheim be Sachbeichädigung freigesprochen worden. Die Großh. Staatsanwaltichaft legte gegen biefes Erkenntniß die Berufung ein, durch die fie heute die Berurtheilung des Fren zu 2 Bochen Gefängniß erzielte.

Im nächsten Falle, ber Anklage gegen den Metgermeifter Sekastian Hommer aus Destringen wegen Körperverletzung, beschloß das Gericht die Bertagung der Berhandlung. — Bei der letten Sache handelte es fich um eine Privatklage, die keinerlei

Handel und Verkehr.

X Rheinische Sypothetenbant Mannheim. In der Sitzung des Auffichterathes der Rheinischen Hypothekenbank, welcher auch der Ctaatsfommiffar anwohnte, wurde über das gunftige Geichäftsergebniß des abgelaufenen Geschäftsjahres berichtet und beschloffen, der Generalversammlung die Bertheilung einer Dividende von 9% für das Geschäftsjahr 1900 (im Borjahr 8½%) vorzuschlagen.

\$\$ Anielingen (A. Karlsruhe), 13. Febr. Auf dem heutigen Someinemarkt wurden 49 Ferkel aufgetrieben. Der Sandel ging flott von statten. Sammtliche Ferkel wurden verkauft für 9—20

Mark das Paar.

* Ettlingen, 13. Febr. Auf bem hentigen Schweinemarkt waren It. "Losm." 18 Ferkel, 18—22 M. per Paar, und 8 Läufer, Breis pro Paar 20—60 M. aufgetrieben.

* Fforzbeim, 13. Febr. Auf bem heutigen Schweinemarkt und Stemaren It. "Bf. A." 41 Milchschweine zugetrieben. Davon wurden 25 Stüd verlauft zum Preise von 14—20 Mt. das Paar.

Mannheimer Effektenborfe vom 13. Febr. (Offigieller Bericht.) Gewerbebant Spener Aftien 126.50 B., 125.50 G., Pfals. Bant-Aft. 132 bez und G., Bab. Anilin-Aft. 379 G., Chem. Fabrif Gernsheim Aft. 33.50 B., Bab. Branerei-Aft. 135.50 G., 136 B., Mannheimer Dampfichleppschiffffahrts-Aft. 117 G., 118.25 B., Zellstofffabrit Bald-hof-Aft. 232 B., Attien ber Zuderraffinerie Mannheim 152 G.

Mannheimer Gefreidebericht vom 13. Febr. Bei ziemlich unveränderten Forderungen war die Stimmung eine ruhige. Die heutigen Rotirungen sind: Saxonska 135 bis 136 M., Sübruff. Weizen 131—145 M., La Plata-Weizen 133½—000 M. fein. Sorten 140—, bo. alte Ernte 00 Dl., Ruman. Beigen 131—144. Kanfas II 135-000 M., Redwinter 135-136 M., Auffischer Rog= gen 107—109 M., Mired-Mais (altes) 00—00 M., do. (neues) Februar - Abladung 87—00 Mt., La Plata - Wais 89—00 M., Futtergerste 101—000 M., amerikanischer 109—000 M.,

Auffifder Safer 102-105 M., Brima ruffifder Safer 108-120 Dt. Magdeburg, 13. Februar. Buderbericht. Rornguder egel. von 92 pCt. —.—. Kornzuder excl. 88 pCt. Rendement 10.05—10.30. Rohprodukte excl. 75 pCt. Rendement 7.70—8.05. Ausig. — Brodraffinade I 29.20— bis —. Brodraffinade II. 00.00 f. a. B. Hamburg per Februar 9.30— G. 9.35— B., per März 9.32½ S. 9.37½ B., per Mai 9.45— G. 9.47½ B., per August 9.67½ S. 9.70— B., per Oft.-Dez. 9.20— G. 9.22½ Br. Auhig. **Bien**, 12. Febr. Getrelbemarkt. Beizen per Mai-Juni 7.78, Moggen per Frühjahr O.00, Mai-Juni 7.79, Hafer per Frühjahr

5.52, per Mai=Juni 6.72. Sondon, 12. Febr. 1% Uhr. Metalle. Kupfer 71 Pfd. St. 10 S. 0 P. 3 Mt. 72 Pfd. St. 1 Sh. 3 P. 3 inn Straits 123 Bfd. St. 2 Sh. 6 P., 3 Mt. 118 Pfd. St. 5 S. 0 P. Blei, span. 15 Pfd. St. 3 Sh. 9 P., engl. 15 Pfd. St. 10 Sh. 0 P. 3 int gew. Marken 17 Pfd. St. 16 Sh. 3 P., best. 18 Pfd. St. 5 S. wundet worden waren. Schott. Roh-Gifen=Warr. 54 Sh. 0 B.

Schiffsnachrichten bes Norbbeutichen Llond.

Bremen, 13. Febr. Der Dampfer "Berra" ift am 11. bs. von Sibraltar abgegangen. "Bonn" hat am 11. Ligard passirt. "Bittekind" ist am 11. von Diogo abgegangen. "Aller" ist am 11. von Sibraltar abgegangen. "Stuttgart" ist am 12. in Suez angekommen. "Heinze" ist am 12. von Fremantle abgegangen. "Brinzeß Irene" ist am 12. von Southampton abgegangen. "Brinze Regent Luispold" ist am 12. von Genua abgegangen. "Brinze Regent Luispold" ist am 12. von Genua abgegangen. "Kalferin Maria Therefia" ist am 12. in Remport angetommen. "Beimar" hat am 12. Lizard paffirt. "König Albert" ist am 12. von Southampton abgegangen. "Hamburg" ist am 12. von Singapore abgegangen.

Telegramme der "Bad. Breffe"

= Berlin, 14. Febr. In parlamentarifchen Kreisen verlautet das Bismardbentmal vor dem Reichstagsgebande foll am 10. richtet: In ber Umgebung von Windforton find Buren Mai, bem 30. Gebenktage bes Frankfurter Friedens, enthüllt abtheilungen aufgetaucht. Gine ftarke Burentruppe ift fublic

= Berlin, 14. Febr. Geftern Mbend fanben in Berlin und ben Bororten 30 fogialbemofratifche Berfammlungen gegen bie Erhöhung ber Betreibegolle ftatt, welche febr ftart besucht Beschulbigung bes Aufruhrs verhaftet worben. waren und ruhig verliefen.

Pangig, 13. Febr. Die Gemahlin bes Oberpräfibenten von Gogler ift heute Rachmittag geftorben.

= Bruffel, 13. Febr. 3m Laufe ber Berathung fiber bas Befet, betreffend bie Spielhaufer hat bie Reprafentanten= fammer mit 97 gegen 16 Stimmen ben bom Senat angenommenen Artifel 7, welcher bas Brivileg ber Spielhaufer für Ortenae und erfrankungen und ein Tobesfall vor. Spa anfrechterhält, abgelehnt.

= Bomban, 13. Febr. Die Best forbert hier wieder gahl= reiche Opfer. In der letten Boche famen 2000 Tobesfälle Berwaltungen an die Regierung mit ber Bitte um ausgedebnte vor, wovon 922 ber Beft gugefdrieben werben. Jeboch ift bie Bahl fanitare Bollmachten. ber an der Beft Geftorbenen mahricheinlich größer. Die Bevölferung ift ruhig, die Gingeborenen geben ihren Beichaften wie gewöhnlich nach.

New-Bork, 13. Febr. Der Samburger Dampfer "Bringeffin Bictoria Luise" wurde in La Guanra glanzend empfangen. Der Prafibent von Beneguela und die Minister erichienen als Gafte gu einem Frühftud an Bord.

Bum Tode bes Erfonige Milan.

= Wien, 13. Febr. Der heute veröffentlichten Hofansage zufolge findet nach der Einsegnung im Haus morgen Abend 101/2 Uhr die feierlich firchliche Ginfegnung der Leiche Milans ftatt. Die Ueberführung der Leiche in die serbische Kirche wird unter königlichen Ehren geschehen. Das Militär bildet Spalier. Freitag Bormittag ist dem Publikum der Zutritt in die Kirche gestattet, kaiserliche Leibgarden stellen hierbei die Ehrenposten. Freitag Nachmittag 4 Uhr findet die feierliche Einsegnung der Leiche ik Cegenwart der serbischen Gesandtschaft, einer Abordnung des Abgeordnetenhauses und des Bürgermeisters von Wien statt. Sodann erfolgt die Ueberführung der Leiche nach dem Bahnhof burch Truppen. Samstag Vormittag trifft die Leiche in Karlowit ein, wo sie mit militärischen Shren empfangen wird. Lon Karlowik wird die Leiche mittels Wagens nach dem Kloster Kruschedol gebracht.

Kundgebungen in Spanien

= Madrid, 13. Febr. Seute wurden hier zwei Klöfter angegriffen. Die Rloftergloden läuteten Sturm. Die zu Silfe herbeigerufene Gendarmerie und Sufaren griffen ichneidig an. Es gab verschiedene Berwundete und viele Berhaftungen wurden vorgenommen. Gegenwärtig finden vor dem Telegraphengebäude, das verrammelt wurde, heftige Tumnlte ftatt. (Ff. 8.)

= Madrid, 14. Febr. Rach ber Beerdigung bes Dichters Campramor warf bie Menge mit Steinen auf ein Ronnen= flofter in ber Torija-Straße und beging auch in anderen Theilen ber Stabt Ausichreitungen. Gbenfo murbe bie einschreitenbe Benbarmerie mit Steinen beworfen.

hd Madrid, 14. Febr. In Folge ber febr ernften Lage hat fich die Regierung veraulaßt gefehen, ber Bevolferung mitzutheilen, bag bie Truppen bon ihren Baffen Bebrauch machen werben, fobalb neue Unruhen ftattfinden. Es werben alle Borfichtsmagregeln gur Unterbrudung ber Revolte getroffen.

hd Madrid, 14. Febr. In ber Rahe ber Puerta del Sol murbe eine Stanbrebe gehalten, in welcher bas Bort "Steuerver. weigerung" fiel. Berichte über Unruhen in ben Probingen wurden verlesen. Bürger und Studenten fammelten fich in ber Martthalle in Mabrib, mo bie Genbarmen, bie mit Gemufe und Steinen geworfen wurden, bon ber flachen Rlinge Gebrauch

Aus Sevilla, Barcelona und Reres liegen beunruhigenbe Rachrichten bor über bie Garung in ber landlichen Bevolferung. Bemiffe Anzeichen fprechen für bas Wiedererwachen ber "Schwarzen Sand", eines Geheimbundes befiglofer Landwirthe, welche die reichen Behöfte plundern.

Die Madrider Studenten wollen fich nicht abhalten laffen, am heutigen Sochzeitstag ber Pringeffin von Afturien mit florumhüllter Nationalfahne die Stadt gu burchziehen. (Berl. Bofang.)

= Madrid, 14. Febr. In Barcelona wurden geftern Rund-

gebungen bor der Jejuitenichule veranftaltet.

In Santander warfen Manifesianten Steine in das Bureau einer fatholifden Zeitung und riefen: "Rieber mit ben Jefniten". Mehreren gelang es, in das Klofter der Karmeliter-Monche einzudringen. Die Mönche ergriffen die Flucht. Die Manifestanten plünderten mehrere Säufer und legten Fener, das von der Polizei gelöscht wurde. Indessen zog die Menge nach den übrigen Klöstern

goffen dieje die Manifestanten mit Baffer, welche ihrerseits mit Steinwürfen antworteten.

England und Transvaal.

= London, 14. Febr. Die Morgenblatter melben aus Pretoria bom 12 .: Oberft Babington nahm bei einer Streife in Raumport eine fleine Burenabtheilung gefangen. Die Buren vertheibigten fich hartnädig bis einzelne bon ihnen getobtet, ber

= London, 14. Febr. Die englifche Garnifon bon Byben. burg wurde in vergangener Boche von ben Buren angegriffen. ohne bag es gu einem ernften Rampfe tam. Die Buren feuerten aus einem Gefduse, bas fie auf einer Anhohe bor ber Stabt aufgestellt hatten. Auch Gewehrfener wurde auf bie Stabt gerichtet, welches aber infolge ber großen Entfernung wirtunglos

= Durban, 14. Febr. Bwifden Standerton und Gregling. stad halten fich einige Buren auf. Sie richten gelegentlich Schaden an der Eisenbahn an, laffen fich aber in tein Gefecht ein. General Frend griff bergangene Bodje ein Burenlager mit Erfolg an, madte 200 Gefangene und erbentete eine große Menge Bieh.

hd Sondon, 14. Febr. Gin Telegramm aus Rapftabt be von Ban Bigcs Blei fignalifirt worben. Die Berbinbungen swifden biefem Ort und Renhart find unterbrochen. Det Sefretar bes bortigen Afrifanberbunbes Dr. b. Byc ift unter ber

hd Sondon, 14. Febr. Aus Rapftabt wird gemelbet: Das Romitee ber englischen Flüchtlinge hat eine Betition unterzeichnet, welche ca 300 Berfonen an bie englischen Behorben abgefandt haben und worin bie Nothwendigfeit einer Menberung in ben Bermaltungsmaßregeln betont wirb.

= Rapfladt, 14. Febr. (Reuter.) Dier tamen 2 neue Beft

= Kapftadt, 14. Febr. In Folge ber großen Bunahme ber Thohus-Epidemie in gang Gubafrita wenden fich bie ftabtifden

Die Vorgange in China.

= Köln, 13. Febr. Die "Rheinisch-Bestfälische Zeitung" will über den Grund der Gunstbezeigungen Kaiser Bilhelms gegenüber England von unterrichteter Seite erfahren haben, daß der Verlauf der Ereignisse in China den Raiser tief verstimm habe. Derjelbe mache kein Sehl daraus, daß er über die Haltung Rufilands, Frankreichs und Amerikas gegenüber ber Kommandogewalt Balberfees entruftet fei. 3m Berliner Auswartigen Amte habe man weit mehr Belege für die intrigante Haltung ber Mächte, als in die Deffentlichkeit gedrungen sei. Rüchaltlos fügt sich nur das englische Routingent der deutschen Rommandogewalt und zwar auf Anweisung Salisburys, der dadurch Deutsch-land vor völliger Folirung, Baldersez von schlimmen De müthigungen bewahrte. (?)

Offene Stellen.

Beidelberg. Bei hiefigem Amtsgericht ift eine Ropiften. stelle gegen eine jährliche Vergütung von 500 Mf. und ca. 50 Mt. Schreifigebühren fofort aus der Zahl der Ingipienten zu be-

Gernsbach. Bei hiefigem Amtsgericht ift eine Detopiftenstelle aus der Zahl der Aktuariatsinzipienten sofort zu besetzen. Gehalt jährlich 900 Mk. nebst Schreibgebühren.

Musgug aus ben Ctanbesbuchern Rarisrube. Geburten:

7. Febr. Henriette Margarethe Elisabethe, B. Engelhard Schut, Tabezier und Deforateur.

7. " Rosa Emma, B. Adolf Hilbenbrand, Eisenbahnschaffner. 7. Jebr. Walther Kurt Justus, B. Adolf Rath, Kaufmann. 8. " Emilie Mathilbe, B. Karl Glaser, Wirth. 8. . Emil Rarl Wilhelm, B. Emil Jatob Dietrich, Bader-

meifter. Billy, B. Friedrich Herzel, Referveführer. " Marie Karoline, B. Augustin Schmitt, Beichenwärter.

Todesfälle:

9. Febr. Wilhelm Stober, Taglöhner, ledig, alt 58 Jahre. Friedrich Gromer, alt 15 Jahre.

Hedwig Goldschmidt, ledig alt 32 Jahre.

Peter Seiler, Taglöhner, ein Chemann, alt 34 Jahre. 11. Febr. Wanda, alt 4 Mt. 15 L., B. Oskar Reichardt, Binkograph.

Emilie Krautinger, alt 54 3., Chefrau des Hofmechanifers Wilh. Krautinger.

Rosalie Schwarz, alt 59 J., Wittwe des Pfarrers Herm.

Wafferstand bes Mheins.

Maxan, 14. Febr. Morgens 6 Uhr 2,80 m, gef. in 24 Stb. 5 cm. Rest, 13. Febr. Morgens 6 Uhr 1,39 m, Beharrungsgustanb. Baldshut. 13. Febr. Mittags 12 Uhr 1,32 m, Beharrungszustanb. Ronftang. Dafenpegel. 2m 13. Febr. 2,55 m (12. Febr. 2,56 m).

Bergnfigungs, und Bereins-Angeiger. (Das Rähere bittet man aus bem Inferatentheil zu erfeben.) Donnerstag ben 14. Februar:

Bad. Annologenverein. S. 9 U. Biertifch. Krotobil. Edelweiß. 8 Uhr Probe. Gefangverein Germania. S. 9 11hr Probe im Apollotheater. Roloffeum. 8 Uhr Borftellung. Perkeo. 81/2 Uhr Borftellung.

Sowarzwaldverein. Bereinsabb. (Bortrag). Saal 3 Schrempp. Burngemeinde, D.9 U. Damen-Abth. Turnh. Sophienftr. u Schütenftr. Burngefellschaft. 8—10 U. Uebungs-Abb. für ältere Mitglieder. Berein von Bogelfrennden. S. 9 U. Bereinsabb. im golb. Ablet. Bithergefellich. d. Südfindt. H. Brobe i. Apollotheater Mittels., Hof.

Bei Erfaltungen, Catarrh, Seiferfleit, Troden' feit des Galfes wirten foleine lofent: Apotheter Albrecht's Aepfelfaure-Baftillen & Shadte 80 Big. in den Apotheten und befferen Drogerien. Saupt-Depots: Gr. Sof: Apothete, Sirich-Apothete. Depots: Sof-Drogerie (Carl Roth). 1470

Ruhig. — Brodraffinade I 29.20 — bis —, Brodraffinade II. 00.00 und vor das Palais des Bischen beworfen Wet 11 ad) Almerika, Affen, Afrika, Australien schnell, gut und bis —. Gem. Raffinade mit Faß 28.95 bis 00.00. Gem. Melis I wurden. Die Gendarmerie ging mit blanker Waffe vor. Als obrigt, conc. Billetausgabe von F. Kern, Generalagent, Aarlsruhe, Gebelfter.

värter. hre. Zinko-

Buren

8hben, riffen, feuerten Etabt Stabt ctunglos

rehling.
Schaden
General
iolg an,
ieh.
i bt ba
8 uren:
i füblig
un gen
n. Det
nier ber

t: Das tition dehörden

eitung"
ilhelms
en, daßen, daße
en, daße
en, daße
entung
mandoärtigen
kaltlos
nandodentschafte
en De

Shit,

Bäder-

Beilage gur "Babifchen Preffe".

hp.
henftr.
der.
Abler.
Hof.I.
coden deime dactel
147a
ut und
an die elftr.8.

the Bobene — Depital Der Konboner umb Startier — bort be gegent Bebeine — Depital Der Konboner umb Startier der Geren in der in der Gelten — der fold fig dem zihritgen? — Anniheaft fleigt befer Goton in Aem., eine gegent Sühritgen? — Anniheaft fleigt befer Goton in Aem., eine gegent Sühritgen? — Anniheaft fleigt befer Goton in Aem., eine gegent Birthern obstant in folge ber mit Surtum ber Gabet hierer in Sche unsiehe Stemmen ber Goton einer Gelten begent ber der Gelten ber der Gelten der Gelten ber der Gelten gel

Drud und Berlag von Ferd. Thiergarten in Karlsnife. Sersog. Für bie Redaktion verantwortlich: A.

17. Jahrgang. Karlsruhe, Mittwoch den 13. Februar 1901. interhaltungs WEBLATT. arlsruhtra Mr. 13.

Rarnebalsscherz von Amely Michael. "Gabt's a Schneib" (Stiefer).

(Bortfehung.)

Mastenball.*)

Sicher geleitet besand sich die Prosession bald in dem beseichneten Restaurant und auch der Tisch wurde erreicht, an welche dem ihr vermeintlicher Gatte, Bonvivant des Schauspiel-Beseichnafs, hinter einer anschnlichen Batterie bereits gesehrter Sektsflächen thronte. Man konnte wirstsch sogen: thronte, als Rose zwischen Bornen. Die beiden Gesellschafterinnen, welche ihn klanktrten waren etwas gar spisser Konstitution: dinne Arme und reichtlich Pieser war seichsen Priesenscher Prieserscher Beseichser kließer. Antife schwalfalberhitte, spitzten die Wittelaster schließen. Antife schwalfalberhitte, spitzten die in schwalfalberhitte, spitzten die sie schopen zwisch und Grün gehaltenen Kostume zu. Lustig schwalfalberhitte geschwaren Beseichsen geschafter bei deschwaren geschäfter erschallte immerzu hinter den kostus an den Kinstellen der Bekrachter fie mit schon verglasten Gruß an den Künstele von der Beran, der betrachtete sie mit schon verglasten Vungen, ohne darauf von

zu reagiren.
"Walfterhaft geminnt und vorzüglich gedrillt", scherzte der fchvarze Tomino, "doch nun erlauben mir gnädige Frau, Ihren irgend welche Erfrischung anzubieren. Die Hise ist geradezu kanibalisch und hier unter den Lugen des Gatten findet sich noch Plack am selben Lisch, darf ich bitten? Die Gesellschaft ist allerdings etwas minder, allein unter Wölfen ... na, Sie sind ja philosophisc veranlagt."

Gemidde sette sich Frau Lina gerne einen Moment, um auch hier das sich Bietende mit interessitzen Auge zu genießen. — wi Minder, allerdings se het minder erzeigte sich der weibliche Theil der diese ausgelössenen Lesen wie sing seinen Leben wie sing sing einen Leben mit einen Leben schotzen der Sinststen und Kommerzienrach waren ebenfalls vertreten mit einem, jedenstüber hatte sich der ältliche blassteten weide sing einem, jedenstäls den Bühnenregionen entspringenen weide sich drecht in dem gerfnüssten, habstamussigen Satinsossen weide sing weiststilliger Frage verschnichten, habbidmusigen Satinsossim und dem zernställten, habbidmusigen Satinsossim und dem zernställten, habbidmusigen Satinsossim und dem zernställt und weiststilligt hörte die Profesorie Weist singen mochten. Witt dem gewoöhnlichsten Berliner-Accent und durchaus beiserer Stimme sagte ge

gerade die Clownesse: "Nee Hert Ital, demaskiren kann ich mir nich, meine Scheen-heit is sestjewachsne Statur, unn ich will ooch nich erkannt wer'n. Ich mag meinem Jottfried, dem juten Bähsche, nich in de Hände

"Bas Cottfried heißt Dein Schatz? Hoch foll er leben! Bochfried bon Bonillon!"

"Bouftlong? Nee, er macht in Bier, is Brauer. Aber nu fete id'n Endeden weiter, Se ham 'nen höhren Stips. 38 deß 'n Benehmen for'n Zrasenberrn, so zu jröhlen. 3d bin seineres se-

wöhnt als fo'n durchjewachfenen Arestokraten — n'Abend ooch Se oller Zubelknabel" Dannit stieß die Person rücksichtslos ihren Stuhl zur Seite und schenderte davon. Erof Aristo bemerkte von diesem Abgehen nichts und stierte blöde in seinen seeren Champagnerkelch.

Die Professon iberkam eine beklemmende Empsindung wäre doch Karl bei ihr! Längeres Bleiben gab es nun nicht mehr. Raich entschsen erhob sie sich, ihre Fächerketblieb dabei an der Tischkamte hängen und zerriß in mehrere Theile.

Schobel Wohln nun damit? Ach ja, die war gut in der in den dand unterm Kandfauf geborgen. Als weitere Borfichtsmaßerest eine fand sich in dem Portefenille ihres Bollherm ein benitzbarest er Brieffonvert. Bährend er den Pareste frei mangelhaft, und so Sirfefenverte er obenhin: die Abresse sein unagelhaft, und sein bei ihr zu machen und sich offenen Bistr's vorzusteuen. Darüber er gerieth Frau Aim ist offenen Bistr's vorzusteuen. Darüber er penitz Frau Aim ist offenen Bistr's vorzusteuen. Darüber er von seiner Absicht misse sein mit Berlegenheit und erwiderte ausbeichend: wiede feie bach erst deben, wann sich ein Zag sinde, an welchem sie Beide feie sein und den angelündigten Besch ein.

biefer ruchgeft wie eine Marionette, starrte sie mit noch mehr berglassen die Liegen an als zuvor, und sagte mit hohser Stimme, in dem er sich tiefzeremoniös verbeugte: "Habe zurantigt die Ehrel" und setze stiefzeremoniös verbeugte: "Habe zurantigt die Ehrel" und setze stiefzeremoniös verbeugte: "Habe zurantigt die Ehrel" und setze stiefzeremoniös verbeugte: "Habe zurantigt die stiefzeremoniös verbeugte: "Habe zurantigt die stiefzeren und steine Bame nach habe zur stiefzeren nach habe zur stiefzeren zur der schließen zur die seleitet wilden Aroldie herbeipfisse sie sie installen und deutsche Aroldie berbeipfisse sie sie installen und deutsche Randsmann. Diestret ging dieser von dannen während sie seise dem Kutsicher über Address dieser von dannen

Seim — Gott sei Dant, heim: Weld' unsahen peinliches

Seim — Gott sei Dant, heim: Weld' unsahen peinliches

Dhe Ausenthalt vollzog sich die Hidteht. Undehelligt kam

The in ihr Kaus und sehradelpannt stieg se leife die Kreppen em
daluß; der haßte in's Echloß, jedech die Abiere ging nicht auf,

Behl Da war sie in der Dunkelheit ofsendar in die odere Etage

gerathen — nun aber schleunigst wieder himunter, und zwar bis in

gezählt! Wierundzwanzig mußten es dis zu ihrer Wohnung sein.

Se geschafter, und don da dann der Schäerheit halber, die Schusen

gezählt! Wierundzwanzig mußten es dis zu ihrer Wohnung sein.

Se geschafter, und den Stusenzigst wie Beluckstofel, — also Alles rich
sig mun war sie in Sicherheit. Werkwirdigs der Drücker paßte

selfswerständlich, allein auch hier wich der Appi: Aus
geschlossen Ausstellinken. —

Blitzartig schoß ihr der Gedanke durch den Kopf: Aus
geschlossen Ausstellinken. — Buschwirze den zum sen ser
geschlossen des Seräusiges begen und so same zum ser
schoßt auf die Kreppe nieder, die Filize trugen sie nicht mehr nach

beselem Schred. — Zettel Auch dieses Mal war nur sie

*) Racibrud verboten.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK BLB

3

die Alleinschildige! Denn nur sie hatte abgeschlossen — wie das allabendlich geschah. Alls eine andere Dido sat die arme Prosession halbverdient, zwar nicht auf Trimmern, doch auf der kalken Haustreppe und zermarkerte sich den aufgeregten Kapf, wie sie sich helsen könne, ohne daß ein kompromittirendes Licht auf sie siehe.

halbver- nuß an's Zeichäfte, det Frischt deinge ich wann de jenödige Franch halben!"

Chlase auszeichlafen haben!"

Chlase Chlasen Eie dachte wohl daran, die arme Ling, bei der

ass de Jette jehtt — Dat is nu abjennacht. Zerecht is et "Nein Zette, nein — das geht nicht, absolut nicht.

Studie of midden die Statistici dies der des des la strict.

Studie of midden der de Statistici dies der des des la strict de la strict des la strict de la strict

tam noch bor dem Ansgehen und legte ichweigend eine

Dr. Y."—

Tr. Y."—

Tr. Y."—

Tr. Y."—

Tr. Y."—

Tr. Y."—

Tr. Y. War ihr Ballherr gewesen! — Karll Lieber hersiger Goldschap — wir haben In m.— Deinen Duälgeist! Umsiger Goldschap icht gelitten!! Warke nur. In Ypsisönden — nun wirst. Du enthuppt mid mein richtiges Karneköldbergnigen beginnt erst noch — Du hilffe nur dazu, daß meine
bisberige Maskentragödie in ein Lustphel umschlägt! —

gesagt — ich denke, ar wenden." —

bemben founde. In d four und legte hochrot is war sie, ohe Frau Lina ingend Etwas ein-der kürzesten Zeit jedoch war sie wieder re-th vor Freude das Objett vor die Kerrin

Brau. Ling lachte in sich hinein. Die Jette war doch m mal ein gar drolliges Ding, das seine guten Seiten hatte,

Handboll Haarnadeln und den grinen Lampenschirm vor ihre Herrin,

"Was ist das?" frug diese bleich werdend.

"Ich Aber zuvor solltest Du versuchen, Settchen, die Periicke wieder von dem jungen Geren auf diskrete Weise zurückzube-

So? Soll id bet? me Frenzen", jagte sie bestimmt. "Der

nich mehr. Alles hat seine Freugen", sagte sie bestimmt. "Der Kuntscher ist bisken frech und id habe mir freiwillig jesallen "Ortallsen, dat er mir kist, weil id de Sachen absolut for de juädige kut schap haben wollte — aber damit lass'n wir's jest jenug sein. — von besorjen ?"

Er zu haben wollte — aber damit lass'n wir's jest jenug sein. — von besorjen ?"

Es fiel der Professonne ze jehen, soll id urjend Etwas mittigen Es fiel der Professonne in, daß Zette die zerrissen Goldstette zum Zuwelier tragen konnte, die noch bei den Kandschußen gett welche zu so manchen unschlichen Schenzeg gedient, war nun für welche zu so manchen unschlich der Allerdings nicht zumarthen, wie welche zu so manchen wirden dem Wähden durfte sie allerdings nicht zumarthen, wie wickelt dei dem ührigen Maskenkrann. Ehe sie dieselhe aus ihrer Umbüllung nahn, betrachtete sie gleichzeitig den Unschlag. — und so, die mit leserlicher Schrift geschriebene Abresse: "In die Redaktion des Residerzigdentes, abzugeben an heit

Sie mußte im the beglieden und so kam si und sagte: lebermaß ihrer Ferzensfrende auch Andere fie mit noch strahlendem Gesicht zu Fettchen

Ziehe Dich mur emat wieder aus — ich habe mir die Sache Alles zurick, was ich jeit heute Racht zu Dir auch mein Mann wird nichts dagegen einmal wieder aus -

"Fran Prosessor Liebe prädige Frank! Ich habe et ja immer jewuht: Det Heiz is 'ne Perie, wann ooch der Kopp manchmal "plöglich" is. Ich danke villnack!

Ilun seht kämpst de Jette son 'ne jute Sache und entreist dem Menschen der Kerickel"

Jur Thire hinaus war sie, ehe Fran Lina irgend Etwas ein-

Objett bor die Herrin.

Die Sette war doch manch-

Schweren Herzens sah Fran des Nachmittags in ihrem Wie ganz anders sah nun wieder die Welt drein für die Pro-Boudoir und ließ nochmals all' die Widrigkeiten Redue possibler. seinen Welch' fröhliche Gedanken nachten den hübschen Kraus-welche aus ihrer reinen Freude au Naummenschanz und Karne- kopf beleben, dem noch während des sie überkommenen Kach-valsihorheit entsprossen. Wie würde ihr Karl das alles mittagsschlunungers behieft das reizerde Gestucken einen schelmi-aufmehmen?

Künftler-Bohome in America. Bon V. von Ende (Rew-York).

Wen die es selten, einen Fiader zu nehmen und eine Kundschrt durch das Gwartier latin zu machen — das Skaddbiertel, das das laein geben diefte, wo in mehr Sprachen geredet mird als dort. Es
ein geben diefte, wo in mehr Sprachen geredet mird als dort. Es
ist in mehr als einer Hicht. Es werden dort auch Thirme gebaut,
ist die dis an den Hinnnel reichen sollen; aber es sind der reinen
ist die dis an den Hinnnel reichen sollen; aber es sind die reinen
ist die dis an den Hinnnel reichen sollen; aber es sind die reinen
ist die dis an den Hinnnel reichen soll zusammen. Das aber
in, hindert ihre Erbauer nicht, sich in ihren Mansardenstilben und
immer wieder neue Bauten zu unternehmen. Selbst wenn das
Quartier latin von heute and wenig Achnlichsteit mit dem Murbegrenzter und vorwiegend den Bertretern bestümmter Beruse
betwahnter Theil der Stadt. (Nachbrud verbvien.)

betrodnier Agen der Stadt

Der ihgen schadt in Kinwerlft, den der man erwarten könnte, das sie ein

Ren "Quartier latin" aufweisen sollte, werden sie wergebind danach

prigen Schadt in Kinwerlft, den der man erwarten könnte, das sie ein

der sie det nicht einem schrifteren und Schaußpielern große Jahl

on Kinistern. Sie Schalt eine undesplätusjundig große Jahl

on kinistern mehr der teinen kuntern und dassungsfählgen Augeer,

aber sie det nicht einem lein rächtiges Kinisterheim, wo sich die

Jinger der werschrederen Michen und gethanem der auch nicht

gekanem Tagewert erholen, indem sie Michia treißen. Miss

inde, man Macher mad dischauer kennen sernen, von denen etwa zwei
gene kinisteren Angewert erholen, indem sie siene etwa zwei
gene kinisteren Eagewert erholen, indem sie siene schalt die siere erstittenden

kunisteren mit ihren Arkeiten wohnen, wei die speen die

kunisteren mit ihren Medeinen Statischungen ihnen Geleganheit

inge die nicht dien in ihren Michies aufläufen. Miss man sich eine

kunisteren mit ihren Medeinen Schriften und in in

kunisteren mit ihren Medeinen Gehriften — mas die

kunisteren der interne zu den den Gehren der

kunisteren der interne zu den der der der

kunisteren der interne zu der der der

kunisteren Schriften bestehen der in Inden sie in

und an Remper der beschieden errichten — mas die

kunisteren Schriften interne Stades und kulleich auch

kein den mit ihren Schriften bertreten, mehr der geben

ber Mach aus anharenste einen Rendegunse sind kulleicht auch

kein gene an Union Schriften bertreten, weit von sier ans die

der meisten größeren Weines auf dem Michia Werwart den

keine Bausibwelt aus anharensten haben dem die

keine Bausibwelt aus anharensten sie den Michia wie

keine eine Schriften bertreten, weit von sier aus die

der eine Schriften der Schriften bertreten, bei hie der

keine Bausibwelt aus anharensten sie Bertiffen und

keine eine Schriften der Bertiffen der

keine Bausibwelt aus anharensten sie Bertiffen und

keine Bausibwelt a

Ras für Studien kann man anf diefer Straße machen, wo ing Minen und Muliker Engagements, Schriftikeller Stoffe, Maler nie- und Bildhauer Modelle, und alle auch nicht zum Künftlerwolf gestie hörenden Frenden Amulement suchen! Was für Unterhaltzen ungen kann man da anhören! De kommen zum Beihriel zwei eiegant gekleidete Wensichen. Denen man ihren Beruf soson inter lieht, auf einander los. Händelsütteln, wenn möglich in echt um brütischen Etil, beinahe Schulterhöße — dann die hastig hervorsitit strudelnden Fragen und Gegenkragen:
"Hh, wie geht's Frent mich sehr!"
"Hab, wie geht's Frent mich sehr!"

Mileinschuldige!

Denn

3

Ausnahme-Preise

conserven

— Nur so lange Vorrath reicht. —

Ta. junge Brechbohnen . . 2 Bfd. Doje 32 Pfg. la. junge Schneidebohnen . 2 Bid.-Doje 32 Pfg. Junge Erbsen 2 Pfd. Dofe Junge Erbsen, mittel . . . 1 Bfd. Doje Junge Erbsen, mittel . . . 2 Bfd.=Dose Junge Erbsen, fein . . . 1 Afd. Dofe Junge Erbsen, fein . . . 2 Bid. Doje Brechspargel 1 Pfd. Doje 63 Pfg. Brechspargel 2 Bid. Doje 105 Pfg. Stangenspargel 1 Bid. Doje 80 Pfg. Stangenspargel 2 Bid. Doje 148 Pfg.

Kaufhans

Max Michelsohn,

Bamburger Engros-Cager, 167 Kaiserstrasse 167.

nur gegen Rachnahme ober Versandt nach auswärts voranssendung bes Betrages.

Böhringen. Mutholz-Berfteigerung.



Mus ben Gemeinbewalbungen Böhringen, Amt Ronftang, fom-

Samstag ben 16. Februar b. im Diftritt Schüttelen gur Berftei-

gerung:

11 Eichen I. Al. von 3—8 Festmeter, 9 II., 8 III., 5 IV. Al.,
35 Eichenabschnitte, 30 Eschen
I. Al. von 1—3 Festmeter, 46
III., 34 III. Al., 32 Eschenabschnitte, 74 Stüd eschene Bagnerschantte, 74 Stüd eschene Bagnerschafte, 18 Sier eschenes Nuzsscheitholz, 2 Sier eschenes, 2 Ster
erlenes Nuzvolkolz.
Die Zusammenkunft sindet in der
Birthschaft "zum Kranz" Borzmittags 10 Uhr statt.
Bemerkt wird noch, daß daß haß Holz

Bemerft wird noch, bag bas Solg an ber Lanbftrage 1 Rilometer bon ber Bahnftation Rabolfgell entfernt liegt. Böhringen, ben 12. Februar 1901. Der Gemeindetati.

Fritioi. Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige. Berwandten, Freunden u. Bestannten machen wir die traurige Mittheilung, daß unser lieber Gatte und Bater

Johann Haist Mittwoch Fruh 3 Uhr im Alter bon 59 Jahren nach furgem,

bon 59 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden unerwartet sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten Die transeruden hinterbliebenen.

Karlsruhe, 14. Februar 1901.
Die Beerbigung findet Freitag
Bormittag halb 11 lhr von der Griebhoftapelle aus ftatt. Trauerhaus: Schütgenftr. 55.

Maskenkoftüme

werben nach ben feinften n. eleganteften Bournalen angefertigt n. verlieben bei

E. Ahrweiler, Rronenstraße 47.

Harte Dürfopp) ist sammt allem (Schneidersleiber) und Jaketts ansubehör für 100 Mt. zu versaufen. Sig und schöne Arbeit. B2823.2.1 gebühr Karl-Wilhelmür. 22, 4. St. links.

von Robert Scheu über:

Die ernsten Zeiten, denen wir im Blid auf die Entwidlung der modernen Welt und die Weissagungen der heiligen Schrift entgegengehen.

Bei freiem Eintritt ift Jebermann (Manner und Franen)
B2285.2.2 reundlichft eingelaben.

Fahrniß-Versteigerung. Freitag den 15. Februar, Vormittags 1,10 Affr, und

Machmittags 2 Afr. merben im Auftrag gegen

Baar versteigert:

5 tomplette Betten, 3 Bettstellen mit Rosen, Matrasen und Bolstern, 1 Wolmatrase, 2 Haarmatrasen, 2 Schränke, 1 Chissonnier, 3 Kommoden, Waschtliche, Nachttische, 6 Kohrstühle, 6 Holgtühle, verschiedene Spiegel, 2 Brandfästen, versch. Tische, Bilder, zwei Kanapees, Garberobehalter, Kauchtische, 1 Schwarzwälder Uhr, verschiedene kl. Tischen, 1 großer Kosser, 1 Toilettelpiegel, 1 Nowasch, Badewanne, 2 Blumentische, 1 Waschsteinen, 3ustappen, ein schwerzweiner Gastüstre mit Jag, 1 einarmige Gaszuglampe, 1 fünsarmiger Kerzenstütre, 1 seines Delgemälde, Inpossiguren, 1 Felbstuhl, 1 Spielbrett, versch. Tabakpseisen, Fenstertissen, Borhänge, versch. Zanupen, Schirmständer, 2 Fahnen u. sonst Verschiedenes, wozu Liebhaber einsabet. Baar versteigert:

S. Mischunamu, Auftionsgeschäft. Brauerei Fels, Krenenstraße. heute Donnerstag, Anfang Abends 8 Uhr: 176 Amüsanter Concert-Abend in biggi

Ettlingen. Sonntag ben 17. Februar 1901, Rachmittage 3 Uhr:

Großer Maskenzug! Brogramme werden vor und mahrend bes Buges ausgegeben. Das Comité.

Coftume und Dominos in großer Auswahl find leihweife gu haben in der Mastengarderobe bon

Baldstraße 30, 2. Stod, nächst der Kaiser-Bassage.

Dominos vermiethe ich an ben Mastenballen in ber Masten-Garberobe ber Festhalle gu ben gleichen Breisen wie im Saufe.

Schwarzwaldverein



Vereinsabend im Saal III Schrempp. Vortrag: Dio Pariser Weltausstellung;

erläutert durch viele Bilder anderes Anschauungsmaterial. Die Angehörigen unserer Mit-glieder sind ebenfalls eingeladen.

Turngemeinde Karlsruhe.



Camstag ben 16. Febr. 1901: Narrenkneipe

mit Pramitrung ber originellften Masten. Rarrentappe obligatorifc.

Um vollgähliges und punttliches Erscheinen bittet Der Rarrenwart.

Sang'icher Manner-Chor Edelmeiß Sejelligaft für elettrifde guduftrie, Karlsruhe. hente Donnerstag Abend pragis 8 Uhr:

PROBE. Bollgahliges Ericheinen bringend

1763

Jeden Donnerstag Abend Gesalz. 1749

Schweinsknöchel mit Araut und Erbjenpuree.

Sammtliche landwirthich. Maschinen,

als: Aub. Sad's Univerfalpfilge, Eggen für Biefen und Aeder, Dungerftreumaschinen, Im Saale des Gasthofs "zum Monopol", Gegenüber dem Hauptbahnhof)
Donnerstag den 14. Jehruar, Abends 8 Ahr:
Ochenticher Vortrag
Gierne Jauchefäffer, berzinkt, Jauchepumpen, Jauchevertheiler, Eiserne Schiebkarren u. Sackarren 2c., ferner Cocosstride und Baumdänder ferner Cocosftride und Baumbander 3 Anbinden v. Baumen u. Straudern, Erdbohrer, Baumwachs, Raupenharz, Gartengerathe: Baumfagen, Baum-burften, Baumfcheeren, Stahlfpaten zc.

Wilhelm Neck jr., Sarlsruhe, Spezial-Geichaft für Laubwirthichaft und Gartenbau. Gefucht werben auf's Fruhjahr tüchtige, fautionsfahige

Wirthsleute auf ein ber Reugeit entsprechend volltanbig jum Betrieb eingerichtetes,

Saison = Geschäft

mit großem Passauten-Berfehr, nach-weisbarem, großem Wein- u. Bier-verbrauch, im bab. Schwarzwalb. — Aur tüchtige Leute wollen sich melben. Offerien sub J. 571 an Haasenstein & Vogler, A.-A., Karlsruho i. B. 1760*

Divan!

nen, in Crin d'Afric, 38 M., Rameel. taschen-Divan in Rohhaar für nur 68 M. zu verkaufen. B2832 R. Köhler, Tapezier, Schühenstr. 52. Gin gebr. Singermaschine

Blumenftrage 4, 1. Stod.

Jüngerer Buchhalter, anverlässig und sieisig, für das Comp-toir einer hiesigen Fabrit per 1. April gesucht. Nur Gutempfohlene wollen fferten unter Unichluß von Beugnißabschriften und Angabe ber Gehalts= ansprüche an die Exped. ber "Bab. Breffe" einreichen unter Rr. 1750. 2.1

Baden-Baden. Gesucht werden:

2 jungere Oberfellner, 3 Reftaur.-Rellner, 12 Saalfellner, 2 Rellnervolontars, 2 Ruferfellner, 2 Patiffiers, 1 Rochlehrling, 3 Rochvolontars, gelerute Batifffers bevorzugt, 3 Caffer-oliers; ferner: biv. Sotelfocinnen, Raffeetochinnen, Beltochinnen, Ruchenmadden, 1 Franlein als Stuge ber Hausfrau 2c.

Näheres durch Fr. Sessler,

Gin tüchtiger, jungerer Rauf-mann für augemeine Burean-Arbeiten wird von einer großen Fabrit Subbeutschlands jum balbigen Gintritt gesucht. Offerten unter D. T. 666 an Haasenstein & Vogler, N.-G., Franklurt a. M. 846a.3.1

Friseur-Gehilfe

tücktiger, fann auf 1. März unter günstigen Bebingungen eintreten. B2322 R. Gartner, 2.1 Durlacherstraße 87, Karlörnhe.

1758 Tüchtige Möbelschreiner auf beffere Stude finben bauernbe und lohnenbe Befchäftigung bei

M. Reutlinger & Co., Möbelfabrit am Beftbahnhof.

finden bauernbe Stellung. Stuttgart, Ludwigstr. 75 p

Tüchtige, felbständige Schlosser

auf Gifentonstruttionen werben fofort gesucht. 1757.2.1 1757.2.1

Rarloruhe. Vortier-Gefud.

Bir suchen als Bortier für unsere Fabrit einen ledigen traf-tigen und zwertäsigen Mann, dem die Instandhaltung des Holzplages und Hausarbeiten anbertraut merben tonnen unb gute Empfehlungen gur Seite

M. Reutlinger & Co. Mobelfabrit am Westbabnhof Melbungen Raiferftr. 167, Radmittags von 3 Uhr ab.

Sotelburiden, 2 tüchtige, finben gute Stellen burch J. Wolfarth's

Gesucht auf 1. Mary ein Mabchen, nicht

anf 1. Warz ein Madden, nicht unter 25 Jahren, für Aiche und Dansarbeit. Lohn 20 Mart per Mouat. Große Figur erwünscht. 821a.3.2

Zeugniffe, wenn möglich Bild, einzusenden an die Wirthichafterin in Schloß Alloard-Konaraka, Badenweiler.

1745.2.2 Ber fofort gesucht:

ein ordentliches Bildratte address Kumeum aomen.

Lohn 20 Mt. per Monat. "Bur Gintracht", Karlsruhe.

Buverlaff. Mabden, bas etwas selbsibg. tocht, gut näht u. Sausarb.
verrichtet, wird möglichst balb zu
einz. Dame gesucht.
Heart.
Heart.
Berrenftr.
Beang.
Treppen, lints.

Stellen finden: Rellnerinnen, 2 junge Sausburichen, Saus- und Rüchenmadchen. B2330 Bureau Höfler, Durlacherftr. 69.

Rodfraulein-Belud. Gin Madden, welches bas Rochen erlernen will, tann auf 1. Marz einetreten. Raiferfte. 219. B2261,2.1

Monatsfrau, eine reinl., für fofort gefucht. Dur-lacher Muee 22, 4. St. L. B2248.2.2 Gesucht eine Fran zum Wed-anstragen für sosort bei 18293 Philipp Scherle, Rankestr. 14.

Echrmadden gefucht. 2
Auf 1. Mars suche ich ein Lehrmadchen gegen sofortige Bezahlung. Karoline Stein - Denninger. Corfet:Spezialgefcaft, Balbftr. 38.

Auf bas Bureau einer elettro-technischen Fabrit wird zu Ansang April ein Lehrling

mit befferer Schulbilbung gegen fofortige Bergitiung gesucht.
Selbstgeschr. Off. unt. 1756 an bie Crub. ber "Bad. Breffe" erbeten.

auf sogleich oder Diern gegen sofortige Vergütung auf ein größeres Bersicherungsburean gesucht. Rur solche mit guter Schulbilbung wollen Offerten abgeben unter L. 578 an Haasenstein & Vogler, A.S., Rese-Erössung 1/26 Afr.. Rustel-Preise.

Budhalterin,

welche icon langere Beit auf einem Burean thatig war, fucht paffenbe Stelle, event. auch als Raffirerin. Offerten unter Rr. B2307 an bie Erpeb. ber "Bab Breffe" erbeten.

Gin tüchtiges Servierfraulein mit besten Zengnissen wünscht bis 1. Marz ober spater Stedung in feinem Beinrestaurant ober Café. Bu erfragen unter Rr. B2321 in ber Exped. ber "Bab. Breffe".

Ein anftändiges, solides Madhen nimmt noch eine bestere Laufstelle von 10 Uhr Bormittags ab an. Auch sucht dieselbe noch Beschäftigung für Anfang der Boche Rachmittags. Leopolostraße 87, 4. St. B2324

3m Centrum ber Stabt, am Ludwigsplat, Amalien-ftrage 25m, ift eine Treppe hoch auf 1. April, event. später eine schone 1632.8.3 Wohnung

von 5 ober 6 Zimmern, Babe-zimmer und allem Zubehör preiswerth zu vermiethen. Ein-zusehen täglich von 2-4 Uhr.

Durlacher Allee 36 ift im 4. Stoo im Seitenbau je eine Wohnung von 3 und 4 Zimmern mit Zugehör auf 1. April zu vermiethen. Raberes parterre.

Lubwig-Bilhelmstraße, bei ber neuen Kirche, im 8. Stod eine neu hergerichtete Wohnung, 5 Zimmer nebst Bugebör auf 1. April preiswürdig an bermiethen. Räheres Durlachere Aue 27 a, 8. Stod. B2815.4.1

Schillerstrafe 10 ift eine Man-farbenwohnung mit 2 3im-mern, Ruche und Reller auf 1. April zu bermiethen. 3u erfr. part. B2251 Gin tapeziertes, heigb., unmöblirtes 3immer in gutem Hause, an ein solibes Fraulein sofort ob. später zu vermiethen. Näheres Scheffelftr. 14. Stod.

Sofienstraße 37, Sinterh. 2. Stod, ift ein freundlich mobl. gimmer

On Rappurr ift eine große Schenne auf 1. Juni b. 3. ju bermiethen. Näheres Werderfir. 65, 3. Stod hier.

Muf 1. Juli b. 3. wirb in ber Umgebung von Karlsrube ober in erreichbarer Rabe ein läublicher Wohnsts mit Garten (Gebirgsseite) in gesunder Lage zu miethen gesucht. Das Rohnhaus mithte in gutem, Das Abohndus mitte in guten, bewohnbarem guftande sein, minbestens 8 Wohnzimmer, außerdem Küche und sonstige Wirthschafts - Räume sowie Dienstboten-Gelasse enthalten. Im Orte müßte Kirche und Schule sein. Bage in ber Rafe ober im Schwarz-wald wird beborgugt. Offerten er-

beten an Joh. Müller, Karlsruhe Raiferftrafte 99.

Zimmer-Gesuch.

Unabhängig gelegenes simmer mit separatem Eingang von einem Herrn zu miethen gesucht.

Geft. Diferten fofort ers beten unter Rr. 840a an die Expedition der "Bad.

Wohn, n. Schlafzimmer

in der Nähe des Schloh- resp. Markt-plates oder Bahnhof von einem Herrn, welcher Tagsüber stets abwesend ift, per Anfang März gesucht. 2.1 Gest. Offerten unter Nr. 1762 an die Exped. der "Bad. Presse" erbeten. Profefforsfamilie in Gttlingen nimmt einen Inngen ob. Mabden auf Oftern in Benfion. Burgerichule mit fafultativem Latein am Blage. Antragen unter L. H. E. hauptpofilag. Rarlernhe.

Brogherzogl. Bottheater zu Rarlernhe.

In Marloruhe.
Donnerstag, 14. Jebruar 1901.
Abth. A (Rothe Abounements farten).
37. Abonnements-Borstellung.

I & G T L L &

In drei Aufzügen von Richard Wagner (gest. 18. Februar 1883).
Musitalische Leitung: Felix Motil.
Scenische Leitung: Mathias Schön.
Personen:
Siegfried Emil Gerhäuser. Siegfrieb . . . Emil Gerhäufer.

Siegried . . . Gans Bussaret. Mime Gans Bussaret. Der Wanderer . Wish Dörwald. Alberich . Clem. Schaarschmidt. Fasuer . . Josef Mark. Erda Marie Tomschik. Brünnhilbe . Ibenka Faßbender. Stimme des Walds

Baden-Württemberg

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Samstag den 16. Febenar 1901 in den Salen der Sefthalle:

wir unfere geehrten Dittglieber nebit freundlicht einsaben, das zum Sinteite die Ritglieder nehlt gen mit dem Anfligen Gür einzuführende tanzinftige herren werden auf ben Namen auszustellende Karten am Freitag den 15. Februar, Rachmittags geltlich abgegeben.

Bu gleicher Zeit find baselbft Karten für auswärtige Gafie, bie burch unfere Mieglieber eingeführt werben wollen, gegen Entrichtung ben 1 M. für jebe Karte erhaltlich. Auch biese Karten werben auf ben Lumen ansgestellt.

Der Butritt zu ben Salen ift nur im Rofilm ober Ballangug

Gegen Mifbrand bes Ginführungsrechtes und ber Mitgliebfarten Gegen Misbraud des Einführungsrechtes und der Mitgliedfarten ifr ftreuge Kontrole augeordnet.

Die Anfilestung von Tischen im Saale ift nicht zuläffig; dagegen sichen außer der Menteren Gallerie und dem Podium auch der obere kleine Saal und der Kannn öftlich des großen Saales (die frühere altbeutsche Weinftube) für Restaurationszwecke zur Berfügung.

1657.2.2

Gingang zu allen Plägen durch den westlichen Garderobeaubau.

Deffnung ber Festhalle 7 Uhr. Mufang 8 Uhr. Der Vorstand.

"Zum Prinz Karl"

Zirkel, Ede der Lammitr. Sväftigen, guten RALLE Stisch.
bon 12—2 Uhr a 70 Pfg. dis 1 Mt., im Abounement 60
bis 80 Pfg., sowie eine reichhaltige Abendkorte zu
mähigen Preisen empfiehlt Fritz Klaue. Fritz Mlaue.

Architekt, Karlsruhe, Kurvenstr. 5.

bringen die Kothe Kreuziosse A. M. 2.— am 14. Februar 1901, I. Gampigewinn M. 20 000.—, II. Gewinn M. 10 000.— n. f. w. baar, die Freiburger Mansteriosse a M. 8.— am 16.—18. Februar 1901, I. Hauptreffer eventl. M. 125000.—, 100 000.—, 75000.— n. f. w. baar, die Marienburgerlosse a M. 3.— am 26.—28. Februar 1901, Hauptgewinne M. 60 000.—, 50 000.—, 40 000.—, 30 000.— n. f. w. baar. bei größerem Bezug gebe Kibait, Borto, Life je mit 25 Pfg.

Carl Gotz, Bankgefhift

Theater-Buhnen zu Kauf und Miethe Georg Bilger,

Karlsruhe, Berrenftr. 29, vis-a-vis bent Balmengarten.



Soofe à 3 Mk. einschlichlich Aeichstempel pahlung von 3 Mt. 15 Big. ober Rachnahme von 3 Mt. 15 Pfg. (ohne Ziehungsliste), mit Liste 10 Pfg. mehr die Münfterbauvereins-Kaffe

in Freiburg im Breisgan. Cacao,

vellebte Sorten. /4 Pfb. 40 Pfg., 50 Pfg.,

"Marte Guberfin" Pfb. M. 1.50, M. 1.45, Solländer " " 1.90, Safer-Cacao " " 1.-. , 1,80,

Fr. Wilhelm Hauser, Saiferfitafe 76. - Berberftrafe 25. 741,7.5

Gine leiftungsfähige

65 Pfg. und 70 Pfg.

bayer. Malzfabrik

t für Baben einen tüchtigen, taufm. Vertreter gegen Sroviston 311 engagieren. Herren, welche mit bab. Brauereien Fildfung haben, wollen sich melden unter F. K. 1877 bei Ausbif Mosse, Karlsendae,

Frauen-Argt, Bluf-liodung, eine gange Biotine, gut erhalten, find jehr billig au vertaufen. Basst Martgrafenfir. 36, hinterh., 2. St.

Bezugnehmend auf das Ausschreiben des Großh. Bezirksamts machen die ergebenft Unterzeichneten befannt, daß fie anch in Diefem Jahre wieder die Bifitation der Bligableiter beforgen.

Es geschieht dies in der amtlich vorgeschriebenen Zeit und haben die verehrl. Gebänden befiger das Ergebniß der Untersuchung dem Bezirtsamte nicht anzuzeigen, da dies durch die Unterzeichneten geschieht.

Bei diesem Anlaß empsehlen wir uns zur Lieferung neuer Blipableiteranlagen, sowie auch zur Umänderung älterer Anlagen und fichern prompte und reelle Bedienung gu. Karlsruhe, den 13. Februar 1901.

A. Daler & Sohn,

Adlerstrake 7.

Berlitz-Schule.

Kaiserstrasse 161, 3 Treppen. Sprachschule für Erwachsene, Herren und Damen, unter Oberleitung des Herrn Prof. Berlitz. 2gold. Medaillen

Herrn Prof. Berlitz. 2 gold. Medaillen Par. Weltauestellg.
Französisch, Engl., Italien., Russ., Span., Deutsch etc. Conversation, Litteratur, Correspondenz, Ueber 100 Zweigschulen. Für jede Sprache nur Lehrer der betreffenden Nation. 1429 Berlitz-Methode: Während der ganzen Stunde Uebung, selbet bei Anfängern nur in der zu erlernenden Sprache; kein Wort in der Muttersprache des Schülers.

— Probelektion gratis. —
Eintritt jederzeit. Einzel-u. Klassenunterricht am Tage und Abends. Sprechstunden 9—12, 2—5, 7—10 Uhr. Prospekte gratis und franko. Prospekte gratis und franko.

211 Kaiserstr. 211 empfehlen:

Hemden mit Plissé-Einsatz

" Piqué-Einsatz "gestickt.Einsatz Anfertigung nach Maass.

Kragen u. Manschetten modernster Facons.

Serviteurs Kragen-Schoner

Kragen- u. Manschetten-Knöpfe Crayatten-Nadeln

Ball-Westen 60 officei Breife

Engl. Gesellschaftswesten.

Gegen Mhenmatismus u. Gicht empfehle

A. Lindenlaub

Rürichner, Kaiserstraße 191.

Vorhänge, iveif und creme, "
idmal und breit, man etud und abgepaßt, Rouleauxköper, weiß und exéme,
100, 110, 120, 130 em breit,
geößte Ansvenst
empfiedit billight
Schneyer, 2
Ede Marien n. Berderste.

Für Fastnacht Luftschlangen. Confetti.

ind fonfilge Sur-Artitel. B2120 Domenico Belli, Durlamerftrage 35.

A res felose alcono



CKLEYER Kriegstr.

Privatunterrichi wird ertheilt nach neuefter, leicht- of faglichfter, frangofficer Methobe

Eugenie Spiess, Kronenstr. 16, g. d. Großh. Schloß

Sämmtliche Neuheiten für Frühjahr und Sommer find bei mir eingetroffen und halte ich mich bei Bedarf bestens empsohlen. Achtungsvoll

G. A. Klotz, Aleibermacher, 2.1 Sirichftrage 36. 2300 Rene Bajdzüber und Kübel

getragener herrens und Franens fleiber, Souihe unb Stiefel, Militareffetten, gebranchte Betten

Martgrafenstraße 23 parterre.



G. Hartung, Generalagent. 2 Blumenstr. 5. 3

Feinft gemäfferte Stockfische

empfiehlt täglig frijd 1268 Ernst Deuble, Feld- und Gartensämereien

en gres & en astail.



Durch die neuesten maschinellen Einrichtungen bin ich in der Lage, die grössten Aufträge in kürzester Zeit zur Ausschrung zu bringen. KONTOR-STEMPEL als: Giro, Quittungs, Datum, Decretur, Drucksache, Waarenprobe, Copiri, Bezahlt, Franco, Ohne Kosten etc. soute

verschiedene Reuheiten zu billigen Preisen stets verräthig Wiederverkäufer an allen Plätzen gesucht.

Mt. 20,000

find in beliedigen Beträgen auf I. Sob. au 4% bis au 50% ber Sate ausguleiben. Offerten unter Rr. B2181 an die Erped. w ber "Bad. Breffe" erbeten.

gefucht.

Gine 2. Spothete von 12,000 Mart auf josott ober später und eine solche von 14,000 bis 15,000 Mart auf 1. Juli von pünktlichem Zinszahler aufzunehmen gesucht. Offerten unter Kr. 1724 an die Erp. ber "Bab. Breffe" erbeten. 2.1

ein Kapital v. 2000 Mf.

Belder beffere, ebelbentenbe Beri

Wirthschafts=

Derkauf.

Bei Bruchfal in fconem, großen Babritort ift eine ber beften Birth-

ichaften (schwes Anwesen mit Garten und Kegelbahn) schulbenfrei, wegen Kränklichkeit sofort zu verkausen. Bierverbrauch bis 60 000 Liter, Weihverbrauch über 5000 Liter, Branntwein über 8000 Wart, Burstwaaren 4—5000 Mart. Braneret ist behilftlich zur Angehung And für fein beitstelle

gur Angahlung. Auch für lebigen, firebiamen Mann ift Gelegenheit gur

guten heirath. Offerten unter Rr. B2228 an bie Expeb. ber "Bab. Preffe". 2,2

Sochrentables

nöthig. Offert. jur Weiterbeförberung an bie Erpeb. ber "Bab. Preffe" erbeten unter Rr. 1721.

Haftatt.

Stempelfabrik Badenia Buchdruckerei

Inhaber: G. Herdle Karlsruhe, 14 Schützenstrasse 14.

Mindführtiche Offerten (nur folde nben Berüdsichtigung) unter B2254 n die Exped. der "Bab. Preffe" für Damenschneiderei ŏ

für Beruf und Brivat. Anerkennungen aus höchstei Breifen. 1270. 1270.6.5

00000000000

jeder Größe, empfiehlt zu billigen Preisen. Reparaturen gut u. billig. Goorg Dörner, Küfer u. Kübler, B Kartsruhe, Bürgerstr. 13. ²⁵¹⁶

Ankant und Mobel und gahlt hierfur bie

Frau Elise Levi,



Schaum-Weine

Matheus Müller, Eltville, Rheingau. empfiehlt in vor-züglichen Quali-täten zu Originalpreisen

Unternehmen! 30 jährige konzessionirte Ansbeutung von selten schönem Banmaterial. Absah 300—400 Kilometer im Um-treis. Mt. 15000.— nöthig. Sofort abzugeben. Meister und eingeschulte Leute vorhanden. Borkenntnisse nicht Augartenftr. 24, Gde ber Bilhelmftr.

Philipp Luger, Durlach.

Grokkapitalik -Rachhilfestunden in allen Hächern ertheilt Student gibt: tauft: Melder auf I. Mestkaufschilfehr tüchtig. J u. II. Hypo-K linge, Thell-theken und K zettel etc. an.

Offerten unter Nr. B1715 an bie Erped, ber "Bab. Preffe".

Butgeh. Wirifujur mit Reftanrant, in nächter Rabe ber Rafernen, in Strafburg t. C., Beranberungs-halber auf Oftern b. 38.

ju verkaufen. Erforderl. Kapital 5—6000 Mt. Off. unt. Chiffre M. 146 an Hassen-stein & Vogler, N.-E., Etraß. burg i. C.

Mineralwasserfabrik, jeit 1862 in Mannheim mit

besten Erfolg betrieben, mit vorzligkticher, eingeführter Anndichaft, sehr rentabel, wegen
anderweitigem Unternehmen unter günstigen Bebingungen sofort zu verlaufen.

Offerten unter Nr. 568a an die Exped. der "Bad, Presse" erbeten.

Ein Raufmann mit größem Baaren-lager jucht auf 3 Monate Hausverkauf! In einem größern Banborte bei Rarlorube, Bahnstation, ist ein neues Sans mit Garten, zu jedem Geschäft geeignet, wegen anderweltigem Unternehmen sofort zu verraufen. Offerten bitte unter Nr. B2211 in der Erp. der "Bab. Presse" abzugeben. geg. Siderheit aufannehmen, Geff. Ungebote unter A. B. 200 post-lagernd Karlsrube etb. 8292.2.2

Tafelklavier, gut erhalten, wegen Umzug bintig zu verkaufen. B2226 Räheres Waldstraße 8, 2. St. wilrbe einem jungen Franlein ein Darleben von 100 Mart gewähren? Geff. Offerten unter Nr. B2314 an die Erp, ber "Bab, Preffe" erbeten

Eine Schuhmacher. Stangs, Walgs und Burchtab-majchine wird gelucht. Offerten mit Breisangabe bittet man unter At. B2294 in der Exped. der "Bad. Breffe" abzugeben. 3.2 Sogleich billig abzugeben:

Sin gut erhaltenes Ranapee, ein ein-thuriger Reiberschrant, ein Rüchen-tisch, zwei Stühle, ein Waschsommob zum Aufklappen, eine Rüchenan-Raifer-Muee 29, Sinterh., 2. Stod. 3 Stud fehr ftarte, 1 ebm große Cementbehälter

find billig zu verlaufen. B2225 Räheres Balbftrage 8, Laben. Herd-Verkauf. Mehrere gebrauchte, gut erhaltene berbe, 1, 2, 3, 4 Locher, billig ju ver-

aufen. Erbpringenfir. 28, Seith Ein Kasten-Sitz- u. Liegewagen sowie ein Sinwagen, beibe mit Gummirabern, find billig ju ber- faufen. Raiferstraße 170, Geitenb., parterre. B2276,2.2

Pension française.

An sinem sehr guten Mittag- n.
Abenatisch können noch 5-0 seine ift ein Nordiges Geschäfterhaus mit Laben, für sebe Brancke passen, mier günftigen Bedingungen die verben Jiegers, Latten, Danhoff, miter günftigen Bedingungen die verstaufen der "Bad. hie Exp. ber "Bad. Presse".

Dem Abbrach des Stallgebäubes in der Mühlburger Branerei werden Ziegers, Latten, Danhoff, miter günftigen Bedingungen die verstaufen.

Die Exp. ber "Bad. Presse".

Die Exp. ber "Bad. Presse".

Deim Abbrach des Stallgebäubes in der Mühlburger Branerei werden Ziegers, Blatten, Feiner und Threen, miter günftigen Bedingungen die verstaufen.

Die Exp. ber "Bad. Presse".

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK